

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

Telefon Nr. 2953.  
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.

Telefon Nr. 967.  
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Briefkasten. — Bezugs-Verhältnisse werden außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 145 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wehrich die dortigen 82 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnd behaltend, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Werbeflächen; 2 Mk. für auswärtige Werbeflächen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 232.

Wiesbaden, Dienstag, 21. Mai 1907.

55. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### Kiautschou.

Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere Regierung, namentlich seit dem Ausgang des russisch-japanischen Krieges, ernstlich darüber nachgedacht hat, was in und mit Kiautschou vielleicht einmal zu geschehen haben werde. Diese Frage gehört zu denen, über die man naturgemäß nicht viel in der Öffentlichkeit spricht, über die man sich überhaupt nicht zu äußern braucht, bevor es nötig ist, zu handeln. Nun aber hat das französisch-japanische Abkommen die Kiautschou-Frage scheinbar akut gemacht, und wenn man auch dies „scheinbar“ betonen muß (denn tatsächlich wird sich von heute auf morgen und noch eine geraume Zeit weiter nichts ändern), so kann die Sache doch unversehens wirklich akut werden. Nun glaubt ja gewiß niemand, daß Japan eines Tages seine Hand auf Kiautschou legen wird, oder daß die Chinesen, aufgestachelte von irgendeiner uns feindseligen Stelle, jenes Gebiet brüsk zurückfordern werden. Nicht dies ist die Gefahr, sondern sie steht anderswo, nämlich darin, daß Kiautschou uns überhaupt ein Engagement auferlegt, das uns stark verpflichtet, uns namentlich stark bei der Ehre pakt, und von dem eine nüchterne Betrachtung vielleicht feststellen muß, daß es die gebrachten und noch zu bringenden Opfer nur teilweise verlohnt. Wenn wir Kiautschou nicht hätten, in welcher Hinsicht wären wir alsdann schlechter daran als jetzt? Unser ostasiatischer Handel beruht ja nicht auf dieser Pachtung, und über den militärischen Wert des Platzes denken die Fachmänner wahrscheinlich fälschlich, als sie zuugeben für gut finden. Niemand wird leichten Herzens empfehlen wollen, daß wir uns aus Kiautschou zurückziehen, aber wenn man sich fragt, zu welchen Entschlüssen wohl die verantwortlichen Stellen unter Umständen kommen mögen, so schadet es nichts, sich ganz nüchtern darüber klar zu werden, daß die materielle Bedeutung dieses Besitzes nicht so groß sein kann, um die äußerste Kraft an seine Behauptung zu legen. Ja, es gibt gute Deutsche, ausgezeichnete Sachkenner darunter, die keinen Anstand nehmen, die Zurückgabe Kiautschous an die Chinesen vorzuschlagen. Zu diesen Kennern der Verhältnisse gehört offenbar auch ein Dr. Menge, der in Tokio lebt und von dort aus einen gründlichen Aufsatz über Kiautschou an die „Preussischen Jahrbücher“ geschickt hat, einen Aufsatz, den man nach der jüngsten französisch-japanischen Verständigung mit erhöhtem Interesse liest. Der Verfasser formuliert drei Fragen: 1. Hat uns der Besitz Kiautschous bisher Nutzen gebracht? 2. Wird uns der Besitz Kiautschous in Zukunft Nutzen bringen? und falls diese Fragen mit „Nein“ beantwortet sind, dann 3. Können wir die Schutzherrschaft über Kiautschou unbeschadet unseres politischen Ansehens aufgeben? Auf die erste Frage erwidert Dr. Menge, daß der wirtschaftliche Gewinn in keinem Verhältnis zu den Kosten steht; auf die zweite Frage, daß sich die Stadt als Handelsemporium überhaupt nicht derartig entwickeln kann wie Hongkong und Shanghai. Diese Plätze haben ein ausgedehntes Hinterland und liegen an der Mündung der größten chinesischen Ströme, die die natürlichen Verkehrsadern des Landes sind. Die Bedeutung Hongkongs wird immer dieselbe bleiben, Shanghai sogar der erste Handelsplatz von ganz Asien werden; Kiautschou aber liegt an keiner natürlichen Verkehrsader, hat wenig Hinterland und kann sich nur dann allmählich entwickeln, wenn es künstliche Verkehrsadern, d. h. weitreichende Eisenbahnverbindungen erhält. Was nun aber die dritte Frage anlangt, ob die Schutzherrschaft über Kiautschou unbeschadet unseres politischen Ansehens aufzugeben sei, so beantwortet sie der Verfasser mit einem ganz bestimmten Ja. Er nennt es eine unlegbare Tatsache, daß die deutsche Herrschaft in China Ärgernis bereite. Wir würden, so meint er, das Mißtrauen Chinas durch den Verzicht auf Kiautschou in einer für uns sehr nützlichen Weise beseitigen. „Die Chinesen — man kann das nicht stark genug betonen — wissen dann, woran sie sind, und wir wissen auch, woran wir sind. Auf den Verhandlungen über wirtschaftliche Zugeständnisse lastet nicht mehr der Druck des Mißtrauens und der Hoffnungslosigkeit. Die Chinesen haben die für sie unerlässliche Überzeugung, daß wir politisch uninteressiert sind und nur wirtschaftliche Ziele verfolgen, die mit ihren eigenen Zielen der Entwicklung des Landes identisch sind. Der Chinese ist durch und durch Kaufmann und daher stets bereit, auf die rein wirtschaftliche Politik des „do ut des“ einzugehen, wie denn heute das kleine Belgien in China die besten Geschäfte macht, weil es als politischer Faktor nicht in Betracht kommt!“

Der Aufsatz in den „Preussischen Jahrbüchern“ setzt weiter auseinander, daß Kiautschou militärischen Wert weder jetzt noch in Zukunft besitze. Damit es solchen

bedenke, müßte es eine Festung ersten Ranges werden und 100 000 Mann Besatzung aufnehmen, was eine bare Unmöglichkeit sei. Militärisch würden wir mit Kiautschou gar nichts aufgeben. Wir würden aber durch den Verzicht eine viel freiere Position gewinnen, keine politischen Verpflichtungen mehr haben, die uns der Entwicklung der Ereignisse mit Unruhe entgegensetzen ließen; die deutschen Industrieerzeugnisse würden nicht mehr durch die politische Brille angesehen, sondern nach ihrer Qualität beurteilt werden, und gerade nach der Rückgabe Kiautschous würde uns China Bergwerks- und Eisenbahnkonzessionen eher als jetzt bewilligen.

Nur mitteilen wollten wir hier, was ein offenbar wohlmeinender Sachkenner empfiehlt. Der Vorschlag will jedenfalls sorgsam geprüft sein. Der Verfasser ruft aus: „Verzichten wir auf Kiautschou, um dafür China zu gewinnen!“ Wer wollte nicht zustimmen, wenn dieser Gewinn so sicher wäre? In einer Beziehung aber hat Dr. Menge gewiß recht, nämlich wenn er meint, es könnte uns gleichgültig sein, was in der Welt über die etwaige Rückgabe Kiautschous geurteilt werde, denn „was beim Schwachen ein Beweis der Schwäche ist, das ist beim Starken ein Beweis der Stärke“.

## Politische Übersicht.

Professor Reine und der biologische Unterricht.

L. Berlin, 20. Mai.

Die Herrenhausrede des Dr. Reine, Professors der Botanik an der Universität Kiel, wird jetzt nach dem stenographischen Wortlaut in zahlreichen Zentrumsblätter veröffentlicht. Der theistische und dualistische Standpunkt des Redners macht dies verständlich. Herr Reine forderte bekanntlich den Staat zur Abwehr der Bestrebungen des Monistenbundes auf. Auch das berührt ein Zentrumsmitglied gewiß sympathisch. Dagegen ist — bei aller Rücksichtlichkeit und Einseitigkeit der grundsätzlichen Anschauungen des Herrn Reine — das, was der Redner dann an Konkretem vorschlägt, durchaus etwas Fortschrittliches, und wenn das Zentrum darin mit ihm einverstanden ist, wollen wir uns dessen freuen. Nachdem Herr Reine das „Einschreiten“ als wohl vereinbar mit dem Artikel 20 der preussischen Verfassung bezeichnet hat, weil es sich beim Monistenbunde nicht um Wissenschaft, sondern um den Versuch der „Beugung der Wissenschaft“ unter das laudinische Joch der Unwissenschaftlichkeit handle, erwartet man den Vorschlag irgendwelcher scharfen Abwehrmaßnahmen, erfährt aber mit Verwunderung, daß die Abwehr in der Einführung des biologischen Unterrichts in den Gymnasien bestehen soll. Dieser Weg wird in verschiedener Weise bestritten werden können. Der wichtigste und erfolgreichste Weg aber scheint mir der zu sein, den naturwissenschaftlichen Unterricht an unseren Gymnasien und anderen Lehranstalten zu bessern und zu vertiefen, damit ihre Schüler nicht urteilslos und hilflos der monistischen Lehre preisgegeben sind, wenn sie die Schule verlassen und in das Leben hinausstreben. Mit der Einrichtung des biologischen Unterrichts wird jedermann einverstanden sein. Die Einwirkung dieses Unterrichts auf die allgemeine Weltanschauung der Lernenden wollen wir ruhig abwarten. Der Kultusminister hat sofort an, als der biologische Unterricht mit der Notwendigkeit, den Monismus und Atheismus zu bekämpfen, begründet wurde. Was würde er aber gesagt haben, wenn die Begründung gelauter hätte, der naturwissenschaftliche Sinn müsse gegenüber dem dogmatischen entwickelt werden? Von Herrn Studt wundern wir uns nicht, daß er den Abstand zwischen dem Vorschlag und seiner Begründung übersehen, eher darüber, daß das Zentrum ihn nicht erkennt. Nur her mit dem biologischen Unterricht!

Österreichische und deutsche Sozialdemokratie.

Die österreichischen Reichsratswahlen haben auch für das Deutsche Reich eine nicht geringe Bedeutung, denn der Bestand der österreichischen Monarchie ist mit Recht von jeher als sehr wichtig für Deutschland betrachtet worden. Zusammenfassung und Wirksamkeit des Parlamentes beruhen eben die Existenzfähigkeit dieses bunten Nationalitätengemisches als Staat. Jemand hat gesagt, daß nur ein halbes Dutzend Parteien in Europa die politischen Zustände Österreichs begriffe. Die leitenden österreichischen Staatsmänner hat der Urheber des Satzes anscheinend nicht mit zu dem halben Dutzend gerechnet. Nationale, politische und soziale Gegenjäger freuzten sich bisher fortgesetzt in Österreich, und die große Zahl der möglichen Kombinationen ergab eine Lage, die dem Staatslenker, sofern er nicht ein überragendes Genie war, nur die eine Aufgabe stellte: fortzuwurzeln! In Vortan treten die nationalen Kämpfe gegenüber dem wirtschaftlichen und politischen Klassenkampf in den Hintergrund oder werden völlig durch ihn abgelöst. Mit das Übel, das der Staat los wird, das

größere oder dasjenige, das nunmehr am Horizont heraufsteigt? Wir möchten das erstere behaupten, wenigstens im Hinblick auf den Zusammenhalt des Staates. Was die Fortschritte der Sozialdemokratie angeht, so sind sie nur in Böhmen überraschend groß; in den anderen Landesteilen entsprechen sie ungefähr der Schätzung, die man auf Grund des neuen Wahlrechts vornehmen konnte. Im Unterschied von der deutschen ist die österreichische Sozialdemokratie wesentlich eine Frucht der Gewerkschaftsbewegung, ist aber gleichwohl mit marxistischem Geiste erfüllt. Zugute kommt ihr noch die Rückständigkeit der Christlich-Sozialen, die hauptsächlich kleinbürgerliche und kleingewerbliche Interessen vertreten, nunmehr aber zeigen müssen, ob sie mit ihrer größeren Zahl und ihrer größeren Aufgabe auch innerlich wachsen. Jemandem lesen wir die Befürchtung, daß in den österreichischen Reichsrat jetzt die Sitten des Wiener Gemeinderats und des niederösterreichischen Landtags einziehen würden. Das ist kaum zu befürchten. Mit der größeren Zahl der Kämpfer und der größeren Weite des Kampffeldes pflegt der Kampf grundsätzlicher zu werden, und die Krafteier und Kaufsolde kommen weniger auf ihre Rechnung.

Für ein Reichsunterrichtsamt.

Das Hauptorgan des Deutschen Lehrervereins bringt gegenwärtig eine Artikelserie zum Nachweise der Notwendigkeit eines Reichsunterrichtsamt. Der Gegenstand gehört zu den Sommerthemen der Zeitungen; mit anderen Worten, der Wunsch hat nicht viel Aussicht auf baldige Erfüllung. Das gibt der Mitarbeiter des Lehrervereins auch freimütig und ohne Selbsttäuschung zu. Er erwirbt sich aber das Verdienst einer gründlichen geschichtlichen Darstellung der Bestrebungen nach einer Reichsschule, einem Reichsschulamt und einem Reichsunterrichtsministerium. Das alte Reich hat niemals ein Schulgesetz erlassen. Im Jahre 1849 forderte der Seminarinspektor Dr. Jacobi eine Reichsschule. Aber während er an seinem schönen Buche „Einfältige Bedenken“ schrieb, war der westfälische Friede geschlossen worden, und dieser gestaltete die politischen Verhältnisse in Deutschland so, daß für ein Schulgesetz nirgends Raum war. Der Absolutismus hat immerhin manches für die Schule getan, freilich in seinem eigenen Interesse. Der Gedanke einer Nationalerziehung aber entspringt erst, zwar nicht der französischen Revolution, wie der Herausgeber der Aufsätze meint, aber doch einer ziemlich gleichzeitigen Bewegung unter den deutschen Pädagogen und Philosophen. Die Nationalversammlung in der Paulskirche griff die Frage wirklich an, begnügte sich aber schließlich mit der Aufstellung einiger Schul-Grundregeln, die in keinem Staate verfehrt werden dürften; sie sind auch in einigen Staaten tatsächlich von Amts wegen veröffentlicht worden, aber der Bundestag setzte sie bald nach seinem Wiedererstehen ausdrücklich außer Kraft. Seit der Gründung des neuen Reichs ist die Forderung nach einer einheitlichen Reichsschulordnung oder auch einem Reichsunterrichtsministerium eine ziemlich allgemeine besonders der Lehrer und der Liberalen geworden, und die Verhältnisse in einigen rückständigen deutschen Staaten, z. B. Preußen und Mecklenburg, würden die Beschleunigung dieses Weges im liberalen Sinne vielleicht in der Tat als sehr wünschenswert erscheinen lassen; doch, wie gesagt, ist an eine Verwirklichung der Anregungen in absehbarer Zukunft nicht zu denken.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser traf Samstag mit Sonderzug um 10 Uhr 35 Min. auf der Wilhelmsbahn ein. Die Kaiserin war bereits 7 Uhr 30 Min. angekommen. Die Kaiserliche Familie begab sich nach dem neuen Palais.

Gestern vormittag wurde in Potsdam das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons, das sogenannte „Schrippenfest“, in der üblichen Weise gefeiert. Es nahmen der Kaiser, der Kronprinz, die anwesenden Prinzen, die Generalität und die Militärbefehlshaber teil. Nach dem Vorbeimarsch des Bataillons begaben sich der Kaiser, die Kaiserin und der gesamte Hof nach den Ställen, wo die Mannschaften in besonderer Weise geputzt wurden. Um 1 Uhr fand bei den Majestäten Frühstücksstafel statt, an welcher auch die Mitglieder der russischen Gesellschaft teilnahmen. Während des Mahles trank der Kaiser auf das Wohl des Kaisers von Rußland, der vorgestern seinen Geburtstag feierte.

Fürst Karl zu Hohenlohe-Schillingenburg, ein älterer Bruder des Statthalters der Reichsländer, der, wie schon gemeldet, am Freitag in Salzburg gestorben ist, war am 25. Oktober 1829 als ältester Sohn des Fürsten Ernst geboren und hatte bei dessen Tode im April 1860 zugunsten seines Bruders, des Fürsten Hermann, auf sein Erbrecht verzichtet. Im Februar 1861 war er einemorganatische Ehe mit Marie Dorothea Gräfin von Hohenhausen, die vom König von Battenberg 1890 zur Fürstin v. Brunn ernannt wurde und die vor sechs Jahren in Salzburg gestorben ist. Ein aus dieser Ehe hervorgegangener Sohn, Karl Freiherr v. Brunn, steht als Major in österreichischem Militärdienst.

Der Präsident des Kammergerichts, Dr. v. Schmidt, ist gestorben.

\* Fürst Bülow nach Wien. Wie verlautet, wird Fürst Bülow dem österreichisch-ungarischen Minister des Äußern Freiherrn v. Aehrenthal einen Gegenbesuch in Wien abstaten, doch ist hinsichtlich des Zeitpunktes noch keine bestimmte Disposition getroffen worden. Sollte der Besuch nicht noch im Juni möglich sein, so würde er im Herbst erfolgen.

\* Staatssekretär Dernburg wird seine Reise nach Ostafrika am 13. Juli von Berlin aus antreten und sich am 15. Juli in Neapel einschiffen.

\* Herr Studt bremst weiter! Der Kultusminister hat auf neuerlichen Antrag die Bewilligung einer von den Stadtverordneten infolge anhaltenden Lehrermangels mehrmals beschlossene Gehaltszulage für die Lehrer der Stadt Duisburg abermals auf Grund des Bremserlasses abgelehnt. Die gleiche Ablehnung erfolgte für die Stadt Dortmund.

\* Zur braunschweigischen Regenschaftsfrage. Die Vaterländischen Vereinigungen des Herzogtums Braunschweig hatten vor einer längeren Reihe von Wochen den Herzog Ernst August schriftlich gebeten, zu erwägen, ob es nicht angebracht sei, einen Sohn des Hauses Braunschweig-Lüneburg als Regenten des Herzogtums zu präsentieren. Wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ melden, ist auf diese Zuschrift vor einigen Tagen, als die Kandidatur Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht in Braunschweig noch nicht gesichert war, ein Antwortschreiben des Herzogs von Cumberland eingegangen, das in der Hauptsache wie folgt lautet: Der Herzog glaubt annehmen zu müssen, daß, da die Regierungs-Übernahme seines jüngsten Sohnes in Braunschweig durch einen anderen deutschen Bundesstaat verhindert sei, auch eine eventuelle Regenschaft eines seiner Söhne vom Hause Braunschweig-Lüneburg gleichfalls verhindert werden würde.

\* Ein gemeinsamer Aufruf der drei linksliberalen bürgerlichen Parteien wird in folgender Form veröffentlicht: Zur wirksamen Vertretung freierwilliger Anschauungen haben sich die linksliberalen Parteien zusammengefunden. Das Zusammengehen der freisinnigen Volkspartei, der freisinnigen Vereinigung und der deutschen Volkspartei bei den letzten Reichstagswahlen auf Grund der Frankfurter Vereinbarungen vom 11. November 1906 hat dem entschiedenen Liberalismus Erfolge gebracht und seinen Einfluß auf die Reichsregierung vergrößert. Die von den Fraktionen einmütig beschlossene Form des Zusammenwirkens in den Parlamenten hat sich bewährt; die Abmachungen vom 19. Februar 1907 haben sich als geeignete Grundlage für gemeinsame ernste Arbeit in liberal-demokratischem Geiste erwiesen. So ist für eine gesunde Weiterentwicklung des fortschrittlichen Liberalismus der Boden geebnet. Es gilt, in Einigkeit die politische Arbeit entschlossen und unermüdlich weiterzuführen. Die Landtagswahlen in Bayern und Sachsen stehen bevor. Im nächsten Jahre sind in Preußen schwere Kämpfe auf dem Boden des durch und durch gerechten Dreiklassenwahlrechts auszufechten. Der deutsche Liberalismus wird alle Kraft einsetzen müssen, um sich auch in der Gesetzgebung der Einzelstaaten den ihm gebührenden Einfluß zu sichern. Vor allem gilt es, auf geistigem Gebiet und in den großen Kulturfragen des Schulwesens liberale Staatsauffassung zur Geltung zu bringen. Volle Gewissens- und Religionsfreiheit, wie die Freiheit der Wissenschaft und ihre Lehre muß gesichert, das Unterrichtswesen gemäß den Anforderungen der fortschreitenden Zeit ausgebaut und die sachmännliche Schulaufsicht durchgeführt werden. Gegenüber kirchlicher Unduldsamkeit muß die religiöse Toleranz, gegenüber der auf weltliche Machtstellung bedachten Hierarchie der modernen Staatsgedanke nachdrücklich gefördert werden. Die Entwicklung der Kulturstaaten lehrt, daß in der Gegenwart ein Staatswesen nur gedeihen kann, wenn es sich aufbaut auf der Grundlage voller Rechtsgleichheit seiner Bürger und auf wahrhaft konstitu-

tionellen, von liberalem Geiste getragenen Verfassungseinrichtungen. Der entschiedene Liberalismus ist zugleich, wie die letzten Reichstagswahlen erneut gezeigt haben, der sicherste Damm gegen eine sozialdemokratische Überflutung. Die linksliberalen Parteien erstreben den Ausbau des Staatswesens in freierwilligem Geiste. Sie sind zu positiver Mitarbeit und zum Zusammenwirken mit anderen Parteien gegenüber gemeinsamen Gegnern bereit, sind aber nicht gewillt, um taktischer Rücksichten willen von liberalen Forderungen abzugehen oder grundsätzliche Anschauungen preiszugeben. Die freisinnig-demokratischen Parteien wollen unter Aufrechterhaltung der parteipolitischen Selbstständigkeit in gemeinsamer Arbeit wirken für den Ausbau der politischen Freiheit und des konstitutionellen Verfassungslebens im Reich und in den Einzelstaaten, für die Durchführung der Rechtsgleichheit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, für die Hebung der Volksbildung und die Förderung von Kunst und Wissenschaft, für eine gesunde Sozialreform und die wirtschaftliche Wohlfahrt aller Volksschichten. Sie lehnen jede einseitige Interessen- und Klassenpolitik ab und bekämpfen eine Zoll- und Steuererhöhung, die eine Verteuerung und Erschwerung der Lebenshaltung insonderheit der minderbemittelten Volksschichten zur Folge hat. Zur Mitarbeit in diesem Geiste fordern wir alle liberalen und demokratischen Kreise in Stadt und Land auf, die bereit sind, an der Durchführung einer freierwilligen Politik in Deutschland und der energischen Bekämpfung der gemeinsamen Gegner mitzuwirken. Berlin, den 13. Mai 1907. Für die freisinnige Volkspartei: Schmidt-Elsfeld; Well; Jund; Dr. Langerhans; Albert Traeger; Dr. Müller-Sagan; Fischbeck; Raempfer; Kopsch; Dr. Müller-Meinigen; Dr. Wiemer. Für die freisinnige Vereinigung: Ernst; v. Gerlach; Gothein; Mommsen; Dr. Nathan; D. Raumann; Karl Schröder; Stern; Weinhausen. Für die deutsche Volkspartei: Friedrich Bayer; Konrad Haufmann; Dr. Hugo Elias; Oskar Muser; Dr. Heimburger; Guido Mannheim; Rudolf Defer; Dr. Roehler; Köhl-Würzburg; Ludwig Dübde.

\* Ein Bund Vaterländischer Arbeitervereine. Der am 19. Mai in Hamburg begründete Bund Vaterländischer Arbeitervereine sandte an den Kaiser folgendes Guldigungs-Telegramm: Eurer Majestät huldigt in deutscher Treue der Bund Vaterländischer Arbeitervereine, der aus 37 Arbeitervereinen aus allen deutschen Gauen begründet worden ist zur Wahrung der Interessen aller treu zu Kaiser und Reich stehenden Arbeitnehmer. An den Reichskanzler Fürsten Bülow ging auch ein Begrüßungs-Telegramm ab. Auf diese Telegramme sind am Pfingsttage bei dem Festmahl des Bundes Antworten zu Händen des Vorstehenden, Ludwig Schaper, eingegangen. Diejenige des Reichskanzlers lautet: Die Begrüßung des neugegründeten Bundes Vaterländischer Arbeitervereine hat mich aufrichtig erfreut. Ich erwiedere sie auf das herzlichste. Möchte es Ihrer Organisation gelingen, dazu mitzuwirken, daß denjenigen deutschen Arbeitern ein harter Galt geboten werde, welche auf die geistigen und sittlichen Güter nicht verzichten wollen, die Volk und Vaterland dem Menschen bieten. Reichskanzler v. Bülow.

\* Das Verhalten des Generalmajors Reim vor und während der Kölner Tagung des Deutschen Flottenvereins wird auch in der „Deutsch. Tagesztg.“, dem Organ des Bundes der Landwirte, getadelt. Einmal wird ihm, und zwar mit vollem Recht, zum Vorwurf gemacht, daß er als der Geschäftsleiter eines unpolitischen Vereins, der aus Mitgliedern aller politischen Parteien bestehen soll, in den Kampf der Parteien eingegriffen habe. Gerade der Geschäftsleiter eines solchen Vereins müsse sich nach außen hin neutral verhalten, wenigstens insoweit, daß er nicht agitatorisch für oder wider eine bürgerliche Partei aufträte. Außerdem spricht das Bündlerblatt in noch einer Richtung eine Warnung aus. „Es will uns scheinen“,

so schreibt die „Deutsch. Tagesztg.“, „als wenn bei den Reden in Köln das Gebiet der äußeren Politik zuviel und nicht immer in einwandfreier Weise gestreift worden sei. Wendungen von den „lieben Bettern an der Rhein“, von den „Kerlen mit handfesten Knüppeln“ und andere ähnliche waren nicht geeignet für eine Versammlung, die so im Licht auch der ausländischen Kritik stand und der die Begrüßung durch einen Vertreter des Kaisers das Gefühl besonderer Verantwortlichkeit hätte geben müssen.“ Diese „Warnung“ ist um so bemerkenswerter, als die „Deutsch. Tagesztg.“ bekanntlich für England nicht die geringsten Sympathien hegt.

\* Japanischer Flottenbesuch. Die japanischen Kreuzer „Chitafso“ und „Tsubate“ sind gestern von New York nach Deutschland in See gegangen.

\* Ausbau des deutschen Kabels. Der „Daily Telegraph“ will aus Madrid erfahren, daß die deutsche Kabelgesellschaft, welche bereits eine Konzession von der spanischen Regierung zur Legung eines Kabels von Cádiz nach Vigo erhielt, jetzt mit derselben Regierung wegen Erlangung einer Konzession zur Legung eines weiteren Kabels nach Marokko und Spanisch-Guinea zu verhandeln sucht zwecks Errichtung einer zweiten Linie von Cádiz nach dem Atlantischen Ozean; diese solle schließlich mit den pazifischen Kabeln verbunden werden und so ein doppeltes Netz um die Erde bilden.

#### Deutsche Kolonien.

Die Ozeanum-Grenzexpedition unter Leitung des Hauptmanns Freiherrn v. Seefried (Deutscher Kommissar) und des Kommandanten Woll (Frankreich) hat ihre Vermessungen beendet, nachdem sie den ganzen Grenzstreifen vom Sangha bis zum Tsadsee ausgenommen und durch astronomische Ortsbestimmungen diesen Aufnahmen sicheren Galt verliehen hat.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Ministerpräsident Beck setzte trotz der Absagen der freisinnigen Parteien seine Bemühungen fort, wenigstens für einzelne Stichwahlen Kompromisse der freisinnigen Gruppen mit den Christlich-Sozialen abzuschließen. Veranlassung dazu geben Bedenken, welche von militärischer Seite bei der Krone wegen des starken Anwachsens der sozialdemokratischen Elemente im Reichsrat hervorgerufen wurden und die Befürchtung, daß dadurch Schwierigkeiten für militärische Vorhaben im Reichsrat entstehen könnten. Dagegen wurde in einer großen Versammlung freisinniger Wiener Wähler Protest gegen jedes Wahlkompromiß mit den Christlich-Sozialen erhoben.

Die tschechischen sozialdemokratischen Abgeordneten beschloßen, im neuen Abgeordnetenhaus eine selbständige Gruppe zu bilden.

### Rußland.

Über die Sitzung der Reichsduma am 20. Mai wird berichtet: Der Präsident verliest zunächst einen von den Mitgliedern der Rechten eingebrachten Antrag, in dem an den Minister des Innern die Anfrage gerichtet wird, ob die Gerichte von einem Komplott gegen den Kaiser auf Wahrheit beruhigen, und wenn dies der Fall sei, ob der Minister der Duma Einzelheiten darüber mitteilen könne. Ministerpräsident Stolypin teilte dann u. a. mit: Am 13. April habe man 28 Personen, die einer geheimen Gesellschaft angehörten, verhaftet. Durch die bisherige Untersuchung sei festgestellt, daß viele der verhafteten Personen in die Partei der Sozialdemokratie eingetreten seien, um einen Aufstand gegen den Kaiser ins Werk zu setzen und Gewalttaten gegen den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch und den Ministerpräsidenten zu verüben. Die Mitglieder der Vereinigung hätten versucht, in das kaiserliche Palais einzudringen, doch seien diese Versuche nicht gelungen. Nachdem Stolypin diese

vollen Schlußsätze, der aus dem Titelworte klingt, dann wären wir um ein echtes Schauspiel reicher. So ist uns Samstag nur ein Schwan mehr gegeben worden, ein Schwan freilich, der netter und sauberer als sonst üblich gearbeitet, trotz seiner Harmlosigkeit vielen Lesern offenbar ein recht ausgiebiges Vergnügen machte.

Das Land der Jugend — Studentenleben am Rhein. Der auf diesem Gebiete nicht ungefährlichen Alt-Heidelberg Konkurrenz sucht der Autor durch Einführung eines neuen Faktors zu Legegnen. Im Lande der Jugend gibt es zwar keinen studierenden Erbprinzen, aber dafür Studentinnen, wirkliche, ganz richtige Studentinnen, die an der Universität Vorlesungen hören, und sogar einen eigenen Klub haben, der auf den bedeutungsvollen Namen „Excellor“ hört. Man sieht, alles spielt sich auf ganz moderne Probleme an. Wie wirkt der Student auf die Studentin und umgekehrt? Das Stück gibt sehr freundliche Antworten auf diese Frage. Da sind zwei Paare. Bei dem einen ist er zu leichtsinnig. Da befehrt sie ihn zur Arbeit. Und verlobt sich mit dem Befehrsen. Bei dem anderen Paar ist sie zu ernst. Will nur von der Arbeit, nichts von der Lebensfreude wissen. Da befehrt er sie zur Freude. Und verlobt sich mit der Befehrsen.

Es wird viel vom Rhein, seinem Wein und seinen Zaubern geredet, was seine Wirkung nie verfehlt, selbst wenn die Worte nichts weniger als von Dichterkraft strahlen. Studentenmilieu, Studentengetränke werden gewandt zu bunter Farbung verwendet. Und anerkannt muß werden, daß im Dialog auch manches geschickt geprägte Wort aufflattert. Und da bei diesem Milieu auf der Bühne immer die Phantasie des Publikums lebendig wird, selbst mitarbeitet und dazugetriebe, was der Autor etwa schuldig bleibt, so kam dem Abend ein freundlicher Erfolg zustande.

Auch die Darstellung tat das Ihrige zu dem Erfolg. Fr. Noorman gab die erste Klubpräsidentin mit Empfindung und geschickter Pointierung ihrer langen Proklamationen über die Mission der studierenden

## Fenilleton.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. Mai: „Die Regimentstochter“. Oper in 2 Akten von G. Donizetti.

Die junge Künstlerin, welche in dieser Oper als Marie ihren ersten Schritt auf die weltbedeutenden Breiter wagte, interessierte schon von vornherein durch den Umstand, daß sie aus der Schule der berühmten Gesangsmeisterin Aglaja Organy (Dresden) hervorgegangen ist. Galt doch „die Organy“ schon seit ihrem ersten Erscheinen in Deutschland (1865) neben der Desirée Artôt als die hervorragendste Repräsentantin der Viardot-Garciaschen Schule. Als Bühnenfängerin überragte auch durch ihre bescheidene Persönlichkeit bevorzugt, entzückte sie durch die ruhende Weichheit und Schönheit ihres Organs und durch die auf virtuoser Bildung beruhende schwingungsvolle Elastizität ihres Ausdrucks. Es sind dies Vorzüge, welche die (nach kurzer Bühnenlaufbahn zum Lehrfach übergegangene) Meislerin in erstannlichem Grade auf ihre Schülerin Elfriede Martid, unsere diesmalige „Regimentstochter“, vererbt hat. Die lieblichsten Gesangs Gaben schmücken dieses junge Mädchen: eine reine, klar- und hellklingende, dabei zu Herzen sprechende Stimme; warmes Gefühl; und eine wunderbare gesangstechnische Kultur. Trotzdem das Organ von Natur nicht übermäßig hart ist, so besitzt es bei dieser miselosen Art der Tongebung doch eine überaus rasche Tragfähigkeit; dabei eine musterhafte Vokalisation mit Leichtigkeit und Geschmeidigkeit des Ausdrucks gepaart. Nur ganz vorübergehend machte sich — wie begreiflich bei einer Anfängerin, die ihre Kräfte noch nicht so genau zu berechnen weiß — eine leichte Ermüdung der Stimme bemerkbar. Das virtuelle Element: reine, perlende Passagen; ein Triller, dessen gleich schwingende Bewegung auch da, wo er an Schnelligkeit ruck-

oder an Stärke zu- oder abnahm, stets klar und deutlich verblieb; eine vorzügliche Atemführung auch bei den ausgedehnten Redenzen und Portamentos, und all dergleichen besondere technische Schönheiten des Gesanges deuten ebenso auf eine sublimen Schulung wie auf reiche natürliche Anlage; und wenn hier auch selbstredend noch vermehrter Glanz und unbedingte Sicherheit des Gelingens erreichbar sein wird, so erreicht doch die Technik gerade für diese fein kolorierten Soubretten-Aufgaben bereits ganz wie geschaffen: darauf verweisen die Künstlerin auch ihre zielliche Erscheinung und die liebenswürdige, schelmische Grazie ihres Spiels.

So gelang es Fräulein Martid, das Publikum für die an sich schon reichlich abgeblähte Partie doch liebhaft zu interessieren. Ihr munterer Vortrag im Duett mit dem Sergeant Sulpice nahm sofort gefangen; ebenso wie der weiche, zart-romantische Ausdruck beim Abschied vom Regiment; oder wie der feste, übermütige Ton in der Gesangs Szene des 2. Akts, wo Fräulein Martid nicht nur die als Einlage gesungene „Russische Nachtgall“ virtuos vortrug, sondern es auch sehr wohl verstand, die Übergänge in der Darstellung von soldatisch-burlesktem Wesen zu vornehm-gräflichen Akziden geschickt anzudeuten und durchzuführen. Alles in allem: ein selten bevorzugtes Talent, auf dessen künstlerische Bildung die berühmte Gesangsmeisterin Aglaja Organy wirklich stolz sein darf. Seitens des Publikums wurde dem Fräulein Elfriede Martid eine sehr sympathische Aufnahme zuteil.

O. D.

### Residenz-Theater.

Samstag, den 18. Mai: „Das Land der Jugend.“ Lustspiel in 3 Akten von Hanns Bauer. Spielleitung: Georg Müller.

Das Land der Jugend. Wie das Wort lockt und leuchtet. Hätte das ganze Stück in seiner Grundstimmung etwas von dem geheimen Glanze, von dem geheimnis-

Mitteilung gemacht hatte, nahm die Duma einstimmig folgende Tagesordnung an: „Von lebhafter Freude über die glückliche Rettung des Kaisers aus der Gefahr, die ihn bedrohte, erfüllt und voll tiefer Entrüstung über den verbrecherischen Anschlag, geht die Duma zur Tagesordnung über.“ Nachdem die Beifallsbezeugungen sich gelegt hatten, betrat die Sozialisten und die Mitglieder der Arbeiterpartei, die dem Anfang der Sitzung ferngeblieben waren, den Saal.

Bei Untersuchung der Verschwörung gegen das Leben des Zaren werden immer gefährlichere Pläne entdeckt. Darnach sollte nicht allein der Zar, sondern auch der kleine Thronfolger ermordet werden, ebenso der einzige Bruder des Zaren, Großfürst Michael, der im Palais zu Gatchina wohnt. Diese Anschläge sollten gleichzeitig ausgeführt werden. Ein Unteroffizier der Leibwache meldete seinem Vorgesetzten, Verschwörer hätten ihm 10 000 Rubel, sowie einen Pass versprochen, damit er sofort ins Ausland entfliehen könne. Die Vorgesetzten befehlten ihm, das Angebot scheinbar anzunehmen und die Unterhandlungen mit den Verschwörern ruhig fortzuführen, um das ganze Netz der Verschwörer in die Hand zu bekommen. Der Erfolg war überraschend. Bisher sind bereits 80 Personen festgenommen worden, darunter ein Erzieher des kaiserlichen Alexander-Alexandrov. Ein Duma-Deputierter der linken Fraktion soll sehr kompromittiert sein. Im Vereinslokal der sozialdemokratischen Duma-Fraktion wurde Hausdurchsuchung abgehalten, welche die ganze Nacht andauerte. Unter den dort versammelten 80 Personen waren 50 Frauen. Viele Personen weigerten sich, ihre Personalkarten anzugeben. 10 Personen wurden in das Gewahrsam der Staatspolizei geschafft, darunter drei Rechtsanwälte. 60 Kilogramm Papiere wurden beschlagnahmt. Die mitverhafteten Duma-Deputierten wurden nach genauer Untersuchung sofort freigelassen. Sie riefen telephonisch Stolypin an, der ihnen erklärte, es sei nicht seine Pflicht, sich in die Angelegenheiten der Prokuratur zu mischen.

Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers fand am Montag ein Empfang statt, bei dem der Ministerpräsident Stolypin, sämtliche Minister, der Reichsratspräsident Alimoff und der Präsident der Reichsduma Solowin zugegen waren. An den Empfang schloß sich ein Frühstück.

Der Kongreß der Partei der Oktoberisten sprach in seiner Sitzung dem Kaiser seine Ergebenheit aus, sowie seine Entrüstung über den Anschlag, der geplant gewesen, aber zum Glück vereitelt worden sei. Dieser Beschluß rief in der Versammlung große patriotische Begeisterung hervor. Die Nationalhymne wurde gesungen. Die Versammlung beschloß ferner eine Resolution, in der ihre tiefe Entrüstung über die politischen Morde ausgesprochen wird und in der der Kongreß bedauert, daß die Reichsduma bisher kein Wort der Mißbilligung gefunden habe.

Die skandalöse Affäre des Ministergehilfen Gurko beschäftigte das erste Departement des Reichsrats. Die Schuld Gurkos besteht in der Überschreitung der Amtsgewalt. Er übertrug die Getreidelieferung für das Hungergebiet in Höhe von 10 Millionen Rubel Getreide dem unfähigen Lieferanten Bidwal und ließ ihm 300 000 Rubel im voraus auszahlen, ohne vorherige Bewertung mit der Verpflegungskommission, während reelle Steuern ohne Ansprüche auf Vorausbezahlung die Lieferung nicht erhielten.

In Odessa wurde gestern morgen in das Polizeibureau in der Schutowski-Straße eine Bombe geworfen, die mit furchtbarer Kraft explodierte. Der Stadteinsammler wurde dabei getötet, sein Gehilfe, ein Revieraufseher, zwei Schutleute und vier Passanten wurden verwundet. Der Täter, ein Stiefelpußer, wurde verhaftet.

#### Frankreich.

Präsident Fallières empfing bei seinem Besuch in Lyon in der Präfektur verschiedene Abordnungen, darunter diejenigen mehrerer großer englischer und schottischer Stadtvertretungen, die sich gegenwärtig in Lyon befinden.

Präsident Fallières empfing bei seinem Besuch in Lyon in der Präfektur verschiedene Abordnungen, darunter diejenigen mehrerer großer englischer und schottischer Stadtvertretungen, die sich gegenwärtig in Lyon befinden.

#### Konzert.

Im neuen Kurhaus fand am Samstag als Abschluß der Eröffnungs-Festwoche ein größeres Vokal- und Instrumental-Konzert statt mit einem gewaltigen Aufgebot von Mitwirkenden: außer dem verstärkten Chor-Orchester — der Cäcilien-Verein und der Gemischte Chor des Lehrergesangsvereins. Es galt die Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven. Vorangend ein Orgel-Präludium von Bach und die Beethoven'sche Ouvertüre „Für die Weihe des Hauses“. Nur den wohlgeordneten Schluß der Sinfonie konnte ich selbst hören, doch lautete der Bericht über den gesamten Verlauf des Konzerts sehr günstig.

Auf die neue Orgel als ein Meisterwerk des bekannten Orgelbauers W. Sauer (Frankfurt a. O.) konnte ich neulich bereits hinweisen. Es ist das 1000. Instrument, das aus Sauer's Anstalt hervorging und mit seinen 50 Stimmen neben die Orgel des „Gärtchens“ in Glin oder die der „Tomballe“ in Düsseldorf. Ein herrliches Instrument: pneumatischer Spieltisch; jedes der drei Manuale (mit 58 Tasten) zu etwa 12 bis 15 Stimmen; das Pedal (mit 30 Tasten) zu 10 Stimmen disponiert; mit allen erdenklichen technischen Hilfsmitteln und „Koppeln“ für die ausgedehnten Varianten in der Klangfarbe oder Tonstärke ausgestattet. Dies kostbare Instrument, das sich übrigens bei jedem einem Witterungswechsel ohne Pfeifen-Prospekt verblüht, in all seinen Schönheiten und Eigenheiten zur Geltung zu bringen — dazu gehört natürlich ein Organist von vor-

finden; er gedachte diesen gegenüber der herzlichen Freundschaft, die Frankreich und England verbindet.

Don Verneuchen nach steht die Unterzeichnung des französisch-japanischen Abkommens unmittelbar bevor.

In Perpignan nahm am 1. Pfingsttag um mittag der von den unzufriedenen Weinbauern veranstaltete Demonstrationszug seinen Anfang. Die Zahl der Teilnehmer an dem Zuge wird auf mehr als 130 000 geschätzt. Eine große Menschenmenge wohnte ihm als Zuschauer auf der Straße, sowie von Balkonen, Fenstern und Dächern aus bei.

In Mamer's (Dep. Carthe) ist ein Infanterist verhaftet worden, der als Spion mit einer ausländischen Macht im Schriftwechsel gestanden hatte. Der Mann hat ein vollständiges Geständnis abgelegt und auch die Namen derjenigen Personen genannt, mit denen er Beziehungen unterhalten hat. — Über den Diebstahl der Biserta betreffenden Dokumente wird noch berichtet, daß der Untersuchungsrichter am Samstag die Schuldingen verhört hat. Euprey hatte die Pläne aus dem Gedächtnis gezeichnet, wie er aussagte, nur aus dem Grunde, um der Rengierde Portiers zu genügen. Euprey wälzt jede Schuld auf die anderen Angeklagten ab. Die Schuld Portiers scheint erwiesen, da festgestellt wurde, daß er sich mit einer ausländischen Macht in Verbindung gesetzt habe, um dieser die Pläne von Biserta zu verkaufen.

#### England.

Parlamentsuntersekretär für die Kolonien Winston Churchill sprach in Edinburgh über die auf der Kolonialkonferenz ausgeworfene und von der Toriespartei und ihrer Presse Tag für Tag wieder vorgebrachte Forderung der Vorrangbehandlung der Kolonien und erklärte dabei, daß die liberale Regierung die Tür, die zu einer Verbesserung der Nahrungsmittel führe, fest verrammelt und verriegelt habe und sie nicht öffnen würde, solange Campbell-Bannerman Premierminister sei. Die Liberalen ständen wie ein Fels zwischen den hart arbeitenden Massen des Volkes und allen denen, die von dem kärglichen Wochenverdienst der ärmeren Klassen noch einen kleinen schäbigen Profit herauszuschlagen wollten, und würden niemals auch nur einen Penny eines Vorrangszolls auf ein einziges Pfefferkörn zulassen. Am Schluß seiner Rede richtete er einen Appell an Lord Rosebery, sich mit den Liberalen zu vereinigen in dem großen Kampf mit den Tories über die Landfrage, dem man unabweißbar zutreiben.

Zur Vorbereitung des Besuches des Lordmayors und anderer städtischer Würdenträger Londons in Berlin hat sich ein Komitee gebildet. Die Reisegesellschaft verläßt London am 15. Juni und kehrt am 20. Juni nach London zurück.

#### Spanien.

Der Marineminister hat die Erklärung abgegeben, daß zur Schaffung einer für die Küstenverteidigung ausreichenden Flotte das Marinebudget eine beträchtliche Erhöhung erfahren solle. Es sollen zu diesem Zwecke im laufenden Jahre 50 und in den folgenden Jahren 55 Millionen Pesetas ausgeworfen werden. Das Arsenal von Ferrol soll zur Aufnahme der größten, das von Cartagena zur Aufnahme von kleineren Schiffen und Torpedobooten, das Arsenal von Cadix ebenfalls zur Aufnahme von kleineren Schiffen eingerichtet werden. Das Marinebudget sieht den Bau von drei Panzern von 15 000 Tonnen, sowie von mehreren weniger großen Geschichtseinheiten und mehreren Unterseebooten vor. In der Hauptsache sollen die Bauten von spanischen Firmen ausgeführt werden. Also scheint doch in Cartagena über die Reorganisation der spanischen Flotte, womit nur Englands Geschäfte besorgt würden, verhandelt zu sein.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat Montag die Heimreise nach Deutschland angetreten. Der König gab ihm das Geleit zum Bahnhof.

Zu Ehren des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen hatte beim deutschen Viskaster von Radowich ein Limer stattgefunden.

nehmster, modern-virtuoser Schulung, der namentlich auch alle intimsten Geheimnisse der Registrierung vollkommen beherrscht: ihn fand man in unserem jungen hochbegabten Organisten Friedrich Petersen. Er hat sich bereits mit dem neuen Instrument gut vertraut gemacht und errang sich am Samstag durch den Vortrag eines Bach'schen Präludiums die allgemeinste Befriedigung und lebhaftesten Beifall.

Die Kurlapelle brachte die schon genannte Beethoven'sche Ouvertüre zu schwungvoller Wiedergabe und wußte unter Leitung des Herrn Kapellmeister Kifferni auch den gesteigerten Forderungen der Sinfonie mit virtuosem Geschick gerecht zu werden. Namentlich wurde auch der warme Empfindungs Ausdruck in dem weichen, wie von still niedergeknüpfter Leidenschaft, edler Ensigung und schwärmerischer Frömmigkeit erfüllten Adagio gelöhnt.

Und dann das Finale, wo der Tonmeister noch einmal alle gewaltigen Mächte des Orchesters entfesselt, die Tonprache der Instrumente immer dringender wird, bis endlich das Wort aus Menschenmund die befreiende Lösung bringt und „Freude“ — Freude, Freiheit und Liebe — in begeistertem Hymnus verkündigt werden! In der Ausführung imponierte hier das Geschick, welches Herr Kifferni auch in der Direktion der großen Massen offenbarte. Daß er ein vortrefflicher Chor-dirigent ist, hatte er ja an der Stelle seiner früheren Wirksamkeit (Lübeck) bereits hinreichend erwiesen. Ein Teil der Chorsängerinnen war zu beiden Seiten des Podiums auf den Galerien postiert, wodurch allerdings ein gewisses Dominieren der Frauenstimmen unvermeidlich war; im übrigen aber erzielte der Chor durch Kraft und Klangfülle — Einigkeit macht Kraft — treffliche Eindrücke und alle „unfangbaren“ Schwierigkeiten wurden mäßig in Angriff genommen: man denke nur an das famose über zwölf Takte ausgedehnte hohe A der Sopranen! Und so hörte man auch sonst noch Frische, Jugend und wirkliche „Freude“ widerhallen.

Bei dem Sonntagabend im kaiserlichen Palais veranstalteten Bankett dankte König Alfons den fremden Fürstlichkeiten für ihre Anwesenheit. Der König erklärte, daß das spanische Volk wie er selbst in der Anwesenheit der Fürstlichkeiten einen Beweis der Freundschaft für Spanien erblicke und daß dieser Besuch eine gute Aussicht auf die Verwirklichung der an die Geburt des jungen Prinzen geknüpften Hoffnungen biete. Der König trank auf das Wohl der fremden Herrscher und ihrer Völker. Im Namen der anwesenden Fürstlichkeiten dankte der Herzog von Connaught.

Der König hat dem Herzog von Connaught und dem Erzherzog Eugen von Österreich den Großkordon des Ordens Karls III. verliehen.

Die Londoner „Pulisher's Press“ erzählt aus Madrid, daß geheime Unterhandlungen zwischen dem Präsidenten Don Carlos und der spanischen Regierung stattgefunden haben. Die spanische Regierung zahlte infolge des im geheimen getroffenen Abkommens eine Million Frank an Don Carlos, der sich seinerseits verpflichtet, das beabsichtigte Manifest an seine Anhänger in Spanien nicht zu lassen. Die spanische Regierung sah sich zu diesem Schritt durch das Anwachsen der Carlismabewegung genötigt.

#### Bulgarien.

Eine in Sofia abgehaltene Mazedonierversammlung nahm eine Resolution an, welche die Signatarmächte des Berliner Vertrages und die bulgarische Regierung auffordert, durch entsprechende Maßnahmen der systematischen Ausrottung des bulgarischen Elements im Mazedonien durch serbische, griechische und türkische Banden Einhalt zu tun. Die Resolution richtet ferner: an die bulgarische Regierung das Verlangen, besonders den Bestrebungen Serbiens entgegenzutreten, welches mit Unterstützung der Türken durch Besetzung und Verat der Bulgaren allmählich ganz zu verdrängen sucht, um dadurch die Teilung Mazedoniens in die Einflusssphären durchzuführen. Schließlich fordert die Resolution die revolutionäre innere Organisation auf, mit allen Mitteln den Befreiungskampf wieder aufzunehmen.

#### Portugal.

Die Blätter melden, der Kronprinz werde demnächst eine auf drei Monate berechnete Afrika-reise unternehmen. Er werde in Kapstadt landen, die Grubenbezirke von Britisch-Südafrika besichtigen und sich von dort nach Lourenço Marques, Beira, Mozambique und Deutsch-Südafrika begeben. Die Rückreise erfolgt von Sansibar aus über Suva.

#### Türkei.

Die Entsendung des deutschen Gesandten in Buzarest v. Aiderlen-Wächter nach Konstantinopel während der Abwesenheit des Viskasters Baron v. Marischall findet in politischen Kreisen Konstantinopels die größte Beachtung. Nach der „Frankf. Ztg.“ hat die Berliner Regierung für die Delegation des Gesandten v. Aiderlen die Genehmigung beim Sultan nachgesucht.

Die Araberhämme am Euphrat und Tigris sind wieder in offenem Aufstand. Die türkischen Behörden sind außerstande, den Aufstand zu unterdrücken.

Ein verurteiltes, an alle Viskaster gerichtetes Rundschreiben gibt einen Einblick in die ausgedehnten Sammlungen griechischer Banden bei Trifala und Kalabak. Diese werden vom Kloster Bithum aus ausgerüstet. Bei Kania und Bengia haben bereits 200 Insurgenten in der Richtung nach Kastoria die Grenze überschritten.

#### Marokko.

Der „Matin“ berichtet aus London: Die französische Konfularmission, die nach Marrakech abgehen sollte, wurde vom Vizekönig von Marrakech ersucht, die Reise noch aufzuschieben, da er gegenwärtig nicht in der Lage sei, für die Sicherheit der Mission zu garantieren. Die Bevölkerung sei immer noch sehr feindselig gegen die Franzosen gesinnt. Gerüchte werden verlautet, daß alle Fremden innerhalb 14 Tage aus Marrakech ausgetrieben werden.

Für die Ausführung des politischen Teils war das „Berliner Lokal-Quartier“ gewonnen. Man hätte sich davon, in bezug auf vornehme Abrundung des Ausdrucks, wohl noch etwas mehr versprochen. Doch mußte Frau Crumacher die Forderung der „hohen“ Anforderungen der Sopranpartie mit immerhin bemerkenswerter Kunst zu begegnen. Sympathisch herührte der Klang von Frau Julia Culp's pastoser Altstimme; während Herr Paul Reimers zuweilen und besonders in dem kriegerisch-auflockernden Tenorsolo „Groß wie seine Sonnen“ — noch größere Energie entwickeln konnte; Herr v. Ewehl ist als zuverlässiger Bassist genügend bekannt.

Die gesamte Aufführung zeigte im ganzen so viel Leben und Wärme, daß der Beifall des Publikums nicht ausbleiben konnte.

#### Aus Kunst und Leben.

\* Ein nachgelassenes Werk von Verlaine. In den nächsten Tagen wird in Paris ein bisher unveröffentlichtes Werk von Paul Verlaine erscheinen, das eine merkwürdige Geschichte hat. Es handelt sich dabei nicht um eine Sammlung nachträglich zusammengelegener Manuskripte und Notizen, sondern um ein in sich abgeschlossenes Buch, das Verlaine in seiner besten Zeit, im Vollbesitz seines Talentes, um 1880 schrieb und das seinerzeit nur deshalb nicht im Druck erschien, weil sich wahrscheinlich kein Verleger fand, der es gemagt hätte, das Buch zu veröffentlichen, in dem eine Reihe der angesehensten Künstler in schärfster Weise kritisch angegriffen wurde. Das Werk führt den Titel „Le Voyage en France, par un Français“ und enthält kritische Streichungen durch das damalige politische und literarische Frankreich. Die Betrachtungen entstammen der Zeit, da Verlaine zur Religion zurückgekehrt und alle Dinge vom Standpunkt eines leidenschaftlichen Katholizismus aus sehen geneigt war. Er selbst betont, daß er die Dinge

wiesen werden. Die verschiedenen Stämme treffen Vorkehrungen, um den Truppen des Sultans Widerstand zu leisten. — Unter Vorbehalt wird weiter mitgeteilt, der Sultan habe beschlossen, um mit der Anarchie ein Ende zu machen, den scharifischen Hof nach Marrakesch zu verlegen. Die Stände der südlichen Provinzen sollen den Befehl ergreifen haben, die notwendigen Truppen zur Verfügung zu stellen.

Der marokkanische Dampfer „Gaida“ hat Mar Chica bombardiert; nähere Nachrichten über das Bombardement stehen noch aus.

Dem Madrider „Gerald“ wird aus Melilla telegraphiert: Die Aufständischen haben vor Tagesanbruch das Fort Mar Chica verlassen. Die scharifischen Mannschaften rückten dorthin vor, wobei sie die Schuppenbauten einer alten Faktorei niederbrannten. Über die Ebene von Arkanan zogen Rauchwolken, am Horizont werden Flammen wahrgenommen.

### Vereinigte Staaten.

In Ehren der Offiziere des in Boston liegenden deutschen Kreuzers „Bremen“, dem eine herzliche Aufnahme zuteil wurde, ist eine Reihe von Festlichkeiten veranstaltet worden. Unter anderem gab der Gouverneur von Massachusetts ein Festmahl, zu dem sämtliche Offiziere geladen waren.

Zwischen dem Staatssekretär Root und dem holländischen Gesandten wurde ein Abkommen vereinbart, nach welchem alle amerikanischen Waren, die nach den Niederlanden eingeführt werden, nach dem Meistbegünstigungsstarke behandelt werden als Gegenleistung für eine 25proz. Zollermäßigung für holländische Spirituosen, die nach den Vereinigten Staaten ausgeführt werden.

### Venezuela.

Der Dampfer „Canada“, der von den Antillen kommt, berichtet, daß die Lage in Venezuela noch immer unklar sei. Der Zustand des Präsidenten Castro sei wieder besorgniserregend. Castro dürfte für die am 23. Mai stattfindende Präsidentenwahl seine Kandidatur nicht wieder aufstellen.

### Ostasien.

Die „New York World“ berichtet: Japan hat Lieferungen für die südmandschurische Eisenbahn im Kopierbeiz von 12 Millionen Dollar in Auftrag gegeben. Bei den Carnegie-Werken wurden 50 000 Tonnen Stahlblechen zum Preise von 28½ Dollar pro Tonne bestellt. Der hohe Preis wird gezahlt, um rasche Lieferung zu sichern. Bei einer einzigen Firma wurden 1000 Güterwagen bestellt. Zwei Millionen Dollar werden für Lokomotiven aufgewendet.

Die „Times“ meldet aus Peking: Die ersten sechs Monate seit dem Erlaß der Verordnung gegen den Opiumgebrauch sind nimmehr abgelaufen. Am Freitag ist die letzte Opiumhöhle in Peking geschlossen worden. Die Verhältnisse in betreff der Bekämpfung des Opiumgenusses liegen günstig in Peking, Canton und Kwangsi, weniger günstig in Szechuan, Tschefang, Nganwei und Schansi, ungünstig aber in Schantung und Schanghai, ganz besonders in den Yangtseprovinzen.

## Arbeiter- und Lohnbewegung.

Troppan, 12. Mai. Die Zertifikatsfabrikanten in Jögendorf erklärten sich bereit, mit den Arbeitern einzelner Betriebe über von ihnen gestellte Forderungen zu verhandeln, sie lehnten aber eine Einmischung des Arbeiterverbandes ab. Für den Fall, daß ein Erfolg nicht erzielt werden sollte, ist von den Arbeitern der Ausstand beabsichtigt. 1500 Arbeiter haben bereits die Arbeit niedergelegt.

Wb. London, 20. Mai. Etwa 9000 Arbeiter des Arsenals in Woolwich, des Proviantlagerhofs in Deptford und des Bekleidungsamtes in Pimlico begaben sich am Samstag auf den Trafalgar-Square und veranstalteten dort eine Kundgebung als Protest gegen die Ent-

lassung von Arbeitern des Arsenals in Woolwich. Mehrere Mitglieder des Parlaments, darunter ein Konservativer, hielten Ansprachen.

Wb. Johannesburg, 20. Mai. Eine Versammlung von Arbeiterdelegierten von 27 Goldminen beschloß, alle Arbeiter zum Streik aufzufordern, die in den Goldminen beschäftigt sind, welche zu den Gesellschaften und Syndikaten gehören, die zur Minenammer gehören. Der letzte Schichtwechsel soll am Dienstag erfolgen. In einer bezüglichen Resolution wird die Robinson-Minengruppe von dem Streikbeschluss ausgeschlossen.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 20. Mai.

#### Der Blumengarten (Bowlinggreen)

Vor dem neuen Kurhaus erregte bei unseren trotz aller Ungunst des Wetters zu Tausenden zählenden Fingergästen lebhafteste Aufmerksamkeit. Beim Durchstreifen desselben war denn auch des Staunens und Bewunderns kein Ende. Und dabei sind die neuen Anpflanzungen zum Teil infolge der geringen Wärme noch nicht einmal zu voller Entfaltung gekommen, wie denn überhaupt der leider fehlende Sonnenschein den Blumen erst zur ungeschmälerten Geltung hätte verhelfen müssen. Die städtische Gartenverwaltung hat gerade zu den Feiertagen die Blumenbeete zum großen Teil neu besetzt lassen, um so auch ihrerseits dem „lieblichen der Feste“ ihren Tribut zu zahlen, allein die plötzlich noch nachträglich hereingebrochenen Eiseheiligen ließen ihre gute Absicht nicht ganz zur Wirklichkeit werden. Aber zweifellos ist der Blumengarten ein Kabinettstück gärtnerischer Kunst, durchaus würdig unseres neuen Kurparks, zu dem er gewissermaßen den Eingang bildet, und wert des großen Interesses, das das fremde sowohl als das heimische Publikum daran nimmt. Der reizende Tulpenflor, den wir noch vor 8 Tagen bewunderten, ist herrlich riechenden weißen Ferkosen gewichen und Kampanula und Rhododendren in markigen Exemplaren stehen vor der Blüte. Vielfarbige Zinerarien, duftender Goldlack, liebliche Penze und andere prächtige Frühlingsblumen vervollständigen das reizende Farbenspiel, das von einer bezaubernden Wirkung ist und den Besucher immer und immer wieder fesselt. Dabei ist die allseitig so beliebte Anlage, abgesehen von den Raskaden, frei von sonstigem Zierat, lediglich imponierend durch das, was das Gesicht des Gärtners im Verein mit der Natur geschaffen hat. Die veralteten, unschönen und wertlosen Gipsfiguren sind verschwunden und werden hoffentlich nicht mehr zurückkehren. Das Fachwerk an dem Blumengarten an sich auszufüllen haben, ist das Unsymmetrische seiner Form. Sie versprechen sich von einer Umgestaltung des Hauptwegs an den Längs- und Querseiten zu einem Rechteck ein völlig neues Gesicht des Ziergartens, der dadurch weit größer und tiefer erscheinen, also von noch großartigerer Wirkung sein würde als jetzt. Das gegenwärtig den Blick auf das Kurhaus führende Busch- und Strauchwerk würde dann natürlich weggelassen müssen, und die Rasenflächen würden an Ausdehnung und sonach an Wirkung bedeutend gewinnen. Der die Verbindung zwischen alter und neuer Kolonnade herstellende Durchgang durch den Blumengarten um das Kugelbeet herum könnte bleiben wie bisher. Es ist einleuchtend, daß die geradlinigen Wege in einer solchen Gartenanlage einen weit vorteilhafteren perspektivischen Ausblick ergeben als trummelinige, und wer solche Anlagen schon gesehen hat (z. B. beim Schloß des Fürsten von Fürstberg in Donau-eichingen u. a.), der wird den Sachverständigen nicht unrecht geben können. Es ist ja auch bekannt, daß Professor v. Thierich die Umgestaltung des Bowlinggreens angesichts seines Meisterwerks, des Kurhauses, für, wenn auch nicht unerlässlich, so doch sehr wünschenswert hielt, die Ausführung des dieferhalb von ihm ausgearbeiteten

Projekts vorläufig jedoch an dem Kostenpunkt scheiterte. Wäre es aber verwirklicht worden, so würde Wiesbaden jedenfalls ein Entree zu seiner Zentrale des Kurverkehrs bekommen haben, wie es so leicht für ähnliche Gassenmündungen zum zweitenmal sich nicht wiederfände. Nun, aufgehoben ist nicht aufgehoben. Thierich wollte nämlich das ganze Bowlinggreen tiefer oder, besser gesagt, die Umgebung desselben höher legen, ähnlich wie das an der Ostseite bereits wegen des Anschlusses an das Niveau des großen Kurhausplatzes geschehen, die Anlage selbst nach modernstem Geschmack ausgestaltet und künstlerisch wertvolle Marmorfiguren in den Anlagen aufgestellt wissen. An Stelle des veralteten und häßlichen Eisingitters sollten Balustraden aus Sandstein oder Marmor treten, die den Garten nach außen völlig abschließen, so daß das Publikum von einer „höheren Warte“ sich Einblick in den Garten verschaffen, ihn selbst aber nicht betreten kann. Das ist — wie gesagt — der Plan des Professors von Thierich gewesen, aber die Stadt hat sich mit Recht gesagt: Kommt ja nicht in einem Tag erbaut worden, und beiseiden auch wir uns deshalb zunächst. Aber grandios ist der Gedanke, das wird niemand leugnen können, und der Ausführung wert wäre er sicherlich auch. Vorläufig freilich müssen und wollen wir gern noch vorlieb nehmen mit unserem lieben, alten „Bowlinggreen“, das unsere Väter vor Zeiten auf der sogenannten „Kurparksweide“, einer nichternen Rasenfläche ohne jegliches Beiwerk, nur flankiert von den noch stehenden Platanenreihen, erheben ließen und das im Laufe der Jahrzehnte durch seine Pracht Auge und Herz von vielen Tausenden erfreute und noch erfreuen wird. c. r.

— Personal-Nachrichten. Ernannt sind: zu Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren: die Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauamtes Georg Mertel in Mainz, Paul Schmidt in Mainz und Julius Meyer in Wiesbaden; zum Eisenbahnbauinspektor: Regierungsbaumeister des Maschinenbauamtes Spahr in Mainz. Verliehen ist: den Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren Reibung, bisher in Frankfurt a. M., die Stelle des Vorstandes der Eisenbahnbetriebsinspektion in Herford, Klotz, bisher in Frankfurt a. M., die Stelle des Vorstandes der Eisenbahnbetriebsinspektion 4 in Essen a. d. R. Verliehen sind: Ober- und Geheimregierungsrat Lorenz, bisher in Altona, als Oberregierungsrat der Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M.; Oberregierungsrat Dr. Grünberg, bisher in Berlin, als Oberregierungsrat der Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M.; die Regierungs- und Baurate Sperken, bisher in Mainz, als Oberbaurat (auftr.) zur Königl. Eisenbahndirektion nach Köln und Düttling, bisher in Frankfurt a. M., als Oberbaurat (auftr.) zum Königl. Eisenbahn-Zentralamt nach Berlin; die Regierungs- und Baurate Dr. Plath, bisher in Mainz, als Mitglied der Königl. Eisenbahndirektion nach Herford, Boettcher, bisher in Frankfurt a. M., als Mitglied der Königl. Eisenbahndirektion und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion nach Mainz; die Regierungs- und Baurate Wiegand, bisher in Königsberg i. Pr., als Mitglied der Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M.; Samans, bisher in Frankfurt a. M., als Mitglied der Königl. Eisenbahn-Zentralamtes nach Berlin, Lehn, bisher in Duisburg, als Mitglied (auftr.) der Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M.; der Geheimrat Baurat Wiltshaupt, bisher in Wiesbaden, als Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 2 nach Baderborn, die Regierungs- und Baurate Hlegelskamp, bisher in Trier, als Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 1 nach Wiesbaden, Pantel, bisher in Baderborn, als Vorstands (auftr.) der Eisenbahnbetriebsinspektion 3 nach Hamm, bisher in Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M., zur Königl. Eisenbahndirektion nach Frankfurt a. M., als Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 1 nach Berlin, Klingenberg, bisher in Duisburg, als Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion nach Frankfurt a. M.; Regierungsbaumeister Orthmann, bisher in Mainz, als Vorstand (auftr.) der Eisenbahnbetriebsinspektion nach Braunschweig; der Rechnungsdirektor Wibrand, bisher in Frankfurt a. M., zum Königl. Eisenbahn-Zentralamt nach Berlin; der Regierungsbaumeister des Bauamtes Krenndt, bisher in Wiesbaden, in den Bezirk der Königl. Eisenbahndirektion in Berlin; Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauamtes Kullke, bisher in Frankfurt a. M., in den Bezirk der Königl. Eisenbahndirektion in Münster i. W. Zur Beschäftigung überwiesen ist: dem Königl. Eisenbahn-Zentralamt in Berlin: Eisenbahnbauinspektor Spahr in Mainz. Den Regierungs- und Bauraten Raich und Lehrendt in Wiesbaden ist der Charakter als Geheimrat verliehen worden. — In die Liste der Rechtsanwälte beim hiesigen Landgericht wurde Rechtsanwalt Liebmam eintragen.

prüfen wollte „von dem einzigen Punkt aus, der ihn lange . . . von der Religion.“ Damit unternimmt er es, die zeitgenössische Literatur zu untersuchen; Flaubert, die Goncourts, Zola, Vallès, sie alle kommen nicht gut dabei weg. Verlaine erkennt zwar ihre literarischen Qualitäten an, gesteht ihnen zum Teil sogar außerordentliche Begabung zu, einen reichen Geist und starke Phantasie. Dagegen findet er bittere Worte des Vorwurfs gegen ihr „mürrisches Wesen“, gegen ihre „schwere, dicke Melancholie“ und gegen ihre „kleinerne Vangelie“. Ihr Humor scheint ihm ärmlich, ihre Heiterkeit kraftlos. Warum? Weil ihnen die Religion fehlt, „weil ihr Auge von dem schmutzigen Schein des Fleisches und der Welt geblendet ist.“ Die Verbilligung dieses interessanten Werkes der jähren Umwandlung Verlaines ist Louis Kaviot zu danken, der das Manuskript der wertvollen Sammlung seines Schwiegervaters Delant entnahm. Es kam auf seltsame Weise in den Besitz des Sammlers. Verlaine befand sich in Geldverlegenheit und wußte nicht, wie er die Mahnungen seines Hauswirts befriedigen sollte. Um schließlich Ruhe zu bekommen, entschloß er sich, den ungedulden Mäntiger mit seinem Werke abzugeben. Zum Ausgleich einer Rechnung von 200 Fr. übergab er seinem Wirte das Manuskript mit allen Rechten. Der brave Mann dachte ein glänzendes Geschäft gemacht zu haben und versuchte alsbald, das Verlaine'sche Buch zu veräußern. Aber die Verleger wollten nichts davon wissen. Schließlich erhand es Delant, der es seitdem in seiner Bibliothek verwahrt hielt.

\* Ein 3000stimmiger Kinderchor vor S. Maria della Salute in Venedig. Aus Venedig wird der „Neuen Freien Presse“ geschrieben: Die prachtvolle Freilegung vor Ponghenas imposanter Kuppelkirche bei dieser Tage den Schauplatz einer höchst gelungenen Veranstaltung. Der von seinen „Neugierigen Frauen“ her bestbekannte Meister S. Wolf-Ferrari hat unter Förderung des Sindacato einen Chorverein der Lehrer und

Lehrerinnen gegründet, um gute, alte Chormusik zu pflegen und so Kunstgenuß auch in die Kinderkreise zu bringen. Um 5 Uhr waren an 3000 Mädchen und Knaben der Elementarschulen erschienen, um unter der Leitung Vittore Venezianis eine Hymne an S. Marco, sowie eine Canzone „La Sera“ zu singen. Der Kanal war für den Dampferverkehr abgesperrt; die orchestrale Begleitung besorgte das städtische Orchester. Schon als der erste Gesang beendet ist, umbraut die kleine Schär ein Jubel und sie wiederholen die Hymne; nach der Canzone aber nahm der Beifall echt südliche Dimensionen an. Auch sie mußte wiederholt werden. Die Kleinen quittierten mit Lächelnschwenken. Die beiden Gesänge, die Wolf-Ferrari für diesen Zweck bearbeitet hat, stammen aus dem 15. Jahrhundert.

\* Welche Nation treibt den meisten Handel? Ein Vergleich der Werte des Gesamthandels und der Bevölkerungsziffer der hauptsächlichsten handelsreibenden Länder Europas führt, wie der „Prometheus“ nach dem „Kosmos“ berichtet, zu dem gewiss unerwarteten Ergebnis, daß nicht die Engländer, sondern die Belgier die den meisten Handel treibende Nation, das „Volk von Krämer“ sind. Nach der genannten Quelle erreichte nämlich im Jahre 1905 der Gesamthandel Englands, das 43 Millionen Einwohner hat, einen Wert von 22 Milliarden Fr., Deutschland mit 60 Millionen Einwohnern trieb im gleichen Zeitraum Handel im Werte von 15 Milliarden, Frankreichs 39 Millionen Bewohner machten Geschäfte im Werte von 8,75 Milliarden und das kleine Belgien mit 7 Millionen Einwohnern wie einen Handel im Werte von nicht weniger als 7 Milliarden Fr. aus. Danach wäre der Belgier etwa doppelt so handelslustig und unternehmend wie der als Kaufmann par excellence bekannte Engländer.

#### Theater und Literatur.

Bierbaums Tragikomödie „Stella und Antonie“, die bekanntlich eine Episode aus dem Leben

Johann Christian Günthers behandelt, wurde bei ihrer fünfjährigen Erstaufführung im Wiener Deutschen Volkstheater freundlich aufgenommen.

Die Komische Oper in Berlin unter Direktor Gregor wird, wie dessen Rechtsbeistand mitteilt, entgegen anderen Meldungen in dem bisherigen Hause jedenfalls solange fortgeführt, bis ein neues Heim für sie gesichert ist.

Das Breslauer Aufführungsverbot von Wedekinds „Frühlings Erwachen“ ist nach einer Separatvorstellung vor dem Polizeipräsidenten zurückgezogen worden.

#### Bildende Kunst und Musik.

Aus Bayreuth wird mitgeteilt, daß dort wieder einer aus der ersten Zeit der Wagner'schen Festspiele, der Verwalter des Hauses auf dem Festspielhügel, Fuchs, am 17. d. M. gestorben ist.

In Coblenz ist der Provinzialschulrat Deiters im fast vollendeten 74. Lebensjahre gestorben, bekannt als Philologe und Musikhistoriker. Sein Hauptwerk ist die deutsche Bearbeitung der groß angelegten, im Original nicht gedruckten Beethoven-Biographie des Amerikaners Thayer.

Der Königl. Musikdirektor Edwin Schulz ist im 81. Lebensjahre in Berlin gestorben.

#### Wissenschaft und Technik.

Eine Anzahl holländischer Universitätsprofessoren, darunter die Astronomen Wyland und Kapteyn, hat an die holländische Regierung eine Eingabe gerichtet, in der gesagt wird, daß die Einführung der mittlereuropäischen Zeit vor der von Greenwich den Vorzug verdiene.

In London ist der Ingenieur Sir Benjamin Baker, der Erbauer der Forthbrücke und des Aldammes, gestorben.

o. Gerichts-Personalien. Landrichter Weidemann zu Rodolstadt wurde an das hiesige Landgericht versetzt. — Richter Körner zu Reimwied wurde dem Landgericht hier als Hilfsrichter überwiesen und Altmair Bötzl vom Amtsgericht hier an das Landgericht versetzt.

— Kurdirektor v. Ebmeyer hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zu längerem Aufenthalt nach Wiesbaden begeben. Herr v. Ebmeyer leidet an einer langwierigen, sehr schmerzhaften Venenentzündung. Hoffentlich kehrt er bald völlig genesen zurück.

— Der 70. Geburtstag des Herrn Pfarrers Siemendorff gab Veranlassung zu verschiedenen Ehrungen des beliebten Geistlichen. Gestern mittag um 12 Uhr versammelte sich der Gesamt-Kirchenvorstand der Marktkirchengemeinde unter Führung des Dekans Bidel in der Wohnung des Herrn Siemendorff und beglückwünschte ihn zu seinem Wiegenfest. Dekan Bidel hob in einer Ansprache die hervorragenden Verdienste des Geistlichen um das kirchliche Leben der Marktkirche im besondern, sowie im allgemeinen hervor und überreichte ihm eine künstlerisch ausgeführte Adresse. Herr Siemendorff dankte in bewegten Worten. Im Auftrag der gesamten evangelischen Geistlichkeit Wiesbadens, die vollständig bei dem Gefeierten versammelt war, übergab Herr Dekan Bidel als Angebinde das Prachtwerk „Luthers Leben“ von Hausrath, worüber der Beschenkte innige Freude empfand und seinem Dank in herzlichster Weise Ausdruck gab. Die erhebende Feier verlief in allen Teilen sehr eindrucksvoll. Außer dieser Kundgebung ließen noch zahlreiche Gratulationen ein, die Zeugnis von der allgemeinen Verehrung und Hochachtung, deren sich Herr Siemendorff erfreut, ablegten.

o. Todesfall. Generalmajor A. D. Hermann Augustin, der seit zwei Jahren hier im Ruhestand lebte, ist heute früh im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der am Krieg von 1870/71 teilgenommen und das Eisene Kreuz, den Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schwertern, sowie mehrere andere Auszeichnungen besaß, war zuletzt Kommandant von Kastrin.

— Die Promenadenkonzerte, welche an den beiden Pfingstfeiertagen von den Sängern in den Anlagen des „Warmen Banns“ gespielt wurden, hatten trotz des trübten und rauhen Wetters eine solche Menschenmenge angezogen, daß zeitweilig der Verkehr stockte. Herr Kapellmeister Gottschalk hat mit seinen Leuten wieder recht Schönes, wofür ihnen denn auch reichlich und wohlverdienter Beifall zuteil wurde.

— Sängerkommers. Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ veranstaltete am Samstagabend im großen, festlich geschmückten Saal der „Wartburg“ einen Sängerkommers zu Ehren seines Ehrenvorsitzenden, des Herrn Generalintendanten von Hülfsen. Die Veranstaltung war selbstverständlich außerordentlich besucht, nicht nur von Mitgliedern, sondern auch von Freunden des Vereins und von im öffentlichen Leben unserer Stadt stehenden Persönlichkeiten. So bemerkten wir u. a. Herrn Stadtkämmerer Dr. Scholz, Herrn Major Joseph Bauff, Herrn Kommerzienrat Albert und Herrn Kommerzienrat Bartling. Herr Generalintendant v. Hülfsen trat gegen 10 Uhr ein. Als er nach einer kurzen Besichtigung den Saal betrat, wurde er von dem Chor mit einem fröhlichen „Grüß Gott mit hellem Klang“ begrüßt. Herr Professor Spamer, der Vorsitzende des „Männergesangs-Vereins“, ließ in seiner Eröffnungsansprache den Kaiser als den Förderer des deutschen Liedes hochleben. Unter Leitung seines trefflichen Dirigenten, des Herrn Professors Mannhaedt, sang der Chor das „Deutsche Lied“, sowie „Wilde Rose“ und „Erste Liebe“. In seiner größeren Rede führte Herr Professor Spamer u. a. aus: Der Verein sei seinem Ehrenvorsitzenden v. Hülfsen zu großem Dank verpflichtet für das warme Interesse, das ihm derselbe stets entgegengebracht habe. Die wohl auch der freundlichen Gesinnung des Herrn v. Hülfsen zu verdankende Serenade sei zwar ein Wagnis gewesen, aber das Wagnis sei glücklich behanden worden, nicht nur zur Freude der Sänger, sondern auch zur Freude und Anerkennung des Kaisers. Mit einem von den Sängern musikalisch unterstützten Hoch auf den Herrn Ehrenvorsitzenden schloß Herr Spamer. Herr v. Hülfsen erwiderte: Er sei freudig bewegt von der schönen Ovation und dem herzlichen Empfang. Ein langgeheuchter Wunsch habe sich ihm prächtig erfüllt, der Wunsch, einmal als Mensch, als Bürger und Ehrenbürger des Vereins ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Vereinsmitglieder verleben zu können. Die Serenade vor dem Kaiser sei nicht nur den beteiligten Männern, sondern Tausenden unvergessen bleiben. Das deutsche Lied habe selten eine so hervorragende Stellung eingenommen, wie bei dieser Serenade. Unter großem Beifall überreichte der Redner „als sichtbares Zeichen der kaiserlichen Anerkennung“ Herrn Professor Spamer den Roten Adlerorden 4. Klasse, Herrn Stadtkämmerer Dr. Scholz den Kronenorden 3. Klasse. Im weiteren Verlauf des Festes toasteten Herr Stadtverordneter Fink auf das deutsche Vaterland, Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz auf den „Männergesangs-Verein“, dessen Vorsitzenden und Dirigenten und Herr Professor Spamer auf die Herren Kommerzienräte Albert und Bartling. Die Herren Hans Schub, Hans Hünke, Dr. van Nissen, Emmerling und Professor Mannhaedt trugen durch Gesangs-, Klavier- und humoristische Vorträge viel zur Verschönerung des Abends bei. Was der in so imposanter Weise gefeierte Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Generalintendant v. Hülfsen, bezüglich der Serenade sagte, das dürfte auch auf diesen festlichen Sängereabend in der „Wartburg“ zutreffen: er wird den Teilnehmern dauernd in Erinnerung bleiben.

— Die Pfingstfeiertage lassen sich nicht loben; die Fischeisigen — es scheinen ihrer aber nicht drei, sondern ein ganzes Dutzend zu sein — haben auch das liebliche Fest teilweise verdorben. Die Ausflügler waren aber trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb?) so zahlreich wie nur je an solchen Feiertagen. Zwar an den Rhein zog es nur verhältnismäßig wenige, aber die Land-

straßen und Waldpfade waren sehr belebt und die Eisenbahnen teilweise überfüllt. In Wiesbaden herrschte während der beiden Feiertage ein ungemein reger Fremdenverkehr, der natürlich nicht nur dem neuen Kurhaus, sondern auch den Gasthöfen und Restaurationen zugute kam. Einen Begriff von dem überaus lebhaften Verkehr an den Feiertagen kann man sich machen, wenn man hört, daß z. B. am Sonntag in einem bekannten Wein-Restaurant in der Spiegelgasse nicht weniger als 529 Personen zu Mittag speisten und Hunderte dort nicht mehr unterkommen konnten. In anderen Lokalen wird es wohl ähnlich gewesen sein.

— Auszeichnung. Der Königl. Ballettmeisterin Fräulein Annetta Salbo ist von Seiner Majestät dem Kaiser als Allerhöchste Anerkennung nach Beendigung der Festspiele eine Broche in Brillanten zugeeignet worden.

— Zur Realschulfest. Herr Dr. Schmidt, Direktor der Oberrealschule in Hanau, schreibt uns: „In der Abend-Ausgabe Ihres geschätzten Blattes vom 18. d. M. ist das Gedicht abgedruckt, das ich bei dem Jubiläum der Oberrealschule zu Ehren der Stadt Wiesbaden vorgetragen habe. Leider haben sich da nun mehrere Fehler eingeschlichen, um deren gütige Berichtigung ich bitten möchte. Ich habe gesagt: „Und überall ist leicht zu sein, daß bei den Dornen Rosen stehn“, was sich ja auch aus dem Zusammenhang ergibt. Der Stammtisch bei Baum war vielleicht auch „grün“, ich habe ihn als „rund“ in der Erinnerung und habe ihn auch so genannt. Die Worte des alten Weis, wie sie in dem Abdruck stehen, können bei allen Wiesbadenern nur Kopfschütteln und vielleicht auch Zweifel an der Stärke meines Heimaltsgefühls hervorrufen. Der Ausdruck des alten Weis lautete: „Wem's hienüß dem Kurort besser gefällt. Ei, der geh hin, erich gieß ins Feld.“ Andere kleine Versehen, wie z. B. „heilrem“ statt „heilerm“, bedürfen keiner besonderen Berichtigung.“

— Kein Fest der Handwerker. Das Stadtbauamt teilt uns mit: Die ungünstige Witterung hat es leider unmöglich gemacht, das beabsichtigte Fest der Handwerker zur Eröffnung des Kurhauses zur Ausführung zu bringen. Da es sich um etwa 1800 Beteiligte handelt, ist es ausgeschlossen, für dieselben eine Festlichkeit in geschlossenen Räumen zu veranstalten. Der Magistrat hat sich deshalb zu seinem Bedauern genötigt gesehen, die beabsichtigte Festlichkeit fallen zu lassen und eine Geldsumme zu verteilen, welche an die lediglich beim Bau beschäftigten Arbeiter gezahlt werden wird.

— Einen schönen Festzug aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens veranstaltete gestern nachmittag der „Bädergehilfen-Verein Wiesbaden“. Nachdem um 1/2 Uhr der Ehrenpräsident, die Ehrenmitglieder und Gründer des Vereins abgeholt waren, setzte sich der Zug vom Sedanplatz aus in Bewegung und marschierte durch die Beltrich-, Schwalbacher-, Friedrich-, Bahnhof-, Rhein-, Biebricherstraße nach dem Restaurant „Zur alten Adolfsbühne“, Besitzer J. Pauls. Der Zug, in welchem 1 Trommlerkorps, 3 Musikkorps und 16 Bahnen mitmarschierten, wurde eröffnet von 3 Herolden hoch zu Ross und Radfahrern mit schön geschmückten Mähren. Vor dem schwebenden Verein, als dem letzten, fuhren in 4 Chaisen die Ehren Damen und 2 Bäder trugen demselben ein Schild voran, auf welchem in großen Dimensionen aus Backwerk angebracht war das Wahrzeichen des Vereins: 2 Löwen mit einer Bregel und einer Krone, dann der preussische Adler und andere Figuren, und um das ganze Arrangement herum die Aufschrift: „Bädergehilfen-Verein Wiesbaden, 1882—1907“, ebenfalls aus Backwaren hergestellt. Auf der Adolfsbühne selbst entwickelte sich alsbald ein recht fröhliches Leben und Treiben.

— Auflösung von Festungswerken in Mainz. In dem „Armee-Verordnungsblatt“ wird folgende Allerhöchste Kabinettsorder veröffentlicht: Von den Werken der Festung Mainz sind aufzulassen: 1. die Umwallung von der Verlängerung der Straße nach Sechtesheim bis zur Bastion Alexander einschließlich; 2. die Forts Belsh, Elisabeth, Philipp, Joseph, Stahlberg, sowie die Tonnelle Clairfont und die Schanze Dahlheim.

— Ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern ereignete sich gestern vormittag in der Wilhelmstraße am Kaiser Friedrichplatz. Beide kamen zu Fall, und einer, ein Bäderjunge, trug Hautabschürfungen im Gesicht davon, bedurfte auch längerer Zeit, um sich von seinem Schrecken zu erholen und die Fahrt fortsetzen zu können.

o. Unfälle. Am Samstagabend gegen 1/2 Uhr ist die 89jährige Auguste Salz, Steingasse 25 wohnhaft, daselbst auf der Treppe so unglücklich zu Fall gekommen, daß sie am Kopf, Armen und Beinen Verletzungen davontrug, die ihre Überführung durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus notwendig machten. — Am ersten Feiertag kürzte im Hause Walramstraße 5 ein Knabe, der sich dort bei seiner Grokmutter aufhielt, über das Geländer in den Treppenschacht und trug erhebliche äußere und innere Verletzungen davon. — Gestern vormittag um 1/2 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Café „Hohenzollern“ gerufen, woselbst der Kaufmann Heinrich Schneider aus Oberhein ohnmächtig und mangelhaft geworden war. Er wurde in das St. Josephs-Hospital gebracht. — Kurz nach 12 Uhr wurde die Wache nach dem Kaiser Friedrich-Platz gerufen, wo der Valentin Döring, Helenestraße 18, infolge Kollision mit einem Radfahrer Verletzungen erlitten hatte, die jedoch so unbedeutend waren, daß er auf die Hilfe der Wache verzichten konnte. — In der Schillerstraße kollidierte gestern nachmittag eine Radfahrerin mit einem Automobil, sie wurde umgeworfen, glücklicherweise aber nicht überfahren und kam so mit leichteren Verletzungen davon.

— Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: Miedershausen (Odenw.), Ronrod und Lamperttheim. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

— Botanischer Ausflug. Morgen Mittwoch, den 22. Mai, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug nach den Hirschheimer Steinbrüchen. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zug 2 Uhr 53 Min. nach Hochheim. Hier

beginnt die Wanderung nach den Hirschheimer Steinbrüchen und von dort zurück nach Hochheim und Kassel, von wo ein Abendszug zur Heimfahrt benutzt wird. Die Mitglieder des Vereins werden zur regen Teilnahme eingeladen, auch Gäste sind willkommen.

— Fremdenverkehr. In der Woche vom 11. bis 17. Mai wurden gezählt 3865 zu längerem und 4161 zu kürzerem Aufenthalt angemeldete Personen.

### Theater, Kunst, Vorträge.

\* Kurhaus. Wegen des morgigen Pfingstmontags 8 1/2 Uhr im großen Konzertsale des Kurhauses stattfindenden Cäcilien-Vereins-Konzertes fällt das abendliche Abonnements-Konzert aus. Das Nachmittags-Konzert findet indessen statt.

### Nassauische Nachrichten.

#### Eisenbahn-Unfall.

Wie wir bereits gestern morgen durch Sonderausgabe meldeten, ist am 1. Pfingstfeiertag bei Eltville auf der Kleinbahn nach Schlagenbad ein Unfall vorgekommen, der glücklicherweise noch glimpflich abließ.

Aus Eltville, 19. Mai, meldet unser Korrespondent: Der 5 Uhr 38 Min. in Schlagenbad abgehende Zug der Kleinbahn Eltville-Schlagenbad entgleiste zwischen Schmellers- und Klugermühle. Die Wagen stießen um, so daß die Chaussee gesperrt ist. Es wurden angeblich 4 bis 5 Verwundete im Kloster Tiefenthal untergebracht, eine Frau, welche nach hier mit mehreren anderen Verletzten gebracht wurde, hatte den Arm zweimal gebrochen, auch in dem hiesigen Schwesternhaus sollen einige untergebracht worden sein. — Der Zug soll ab Schlagenbad sehr rasch gefahren sein, so daß ein Passagier sich äußerte, wenn dies gut abgeht, will ich es loben. Der entgleiste Wagen war der erste hinter der Maschine, und zwar ein langer, vierachsiger, gedeckter Wagen. Die hinter Schmellersmühle beginnende Kurve, welche jedenfalls zu rasch durchfahren wurde, und durch sehr mangelhaftes Schienenmaterial sich auszeichnen soll, veranlaßte die Entgleisung. Der Wagen stellte sich quer über die Schienen und wurde durch die zwei nachschleichen den Wagen umgestürzt. Die Verletzten dürften einige 30 betragen, darunter 10 Schwerverletzte. Bei Herrn Dr. med. Hofmann allein wurde im Hause circa 8 bis 10 die erste ärztliche Hilfe zuteil, und zwar Herrn Rudolf Roth mit Frau und Kindern, Frau Breitenbach aus Frankfurt, Herrn Ludwig Schäfer, Museumsdiener aus Wiesbaden, Herrn Anton Bod aus Peggberg bei Oberlahnstein, Fräulein Katharina Reher aus Eltville, Herrn und Frau Christian Reinhardt, Herrn und Frau R. Kathrein und Herrn W. Seyl, letztere alle aus Wiesbaden. Glücklicherweise hat es Tote nicht gegeben. Die hiesigen Ärzte begaben sich sofort, nachdem die erste Nachricht hier eintraf, im Automobil an die Unglücksstelle zur Hilfeleistung. Viele der Verletzten, welche mit durch die Schellen verursachten Schnittwunden und Contusionen davonkamen, haben mit den Abendsügen Eltville verlassen, so waren zwei Familien mit Kindern und mehrere Damen im Wartesaal, welche abreisten. Im „Hotel Reizenbach“ blieben 8 Personen, welche schwerer verletzt wurden, über Nacht und wurden heute früh frisch verbunden. Eine Dame, welcher der Kamm in den Kopf gedrungen war, wurde von der Unglücksstelle nach Station Chausseebau gebracht. Die drei Wagen waren bis auf den letzten Platz besetzt, und es ist zu verwundern, daß das Unglück nicht größer geworden. Die Ausräumungsarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden und konnten heute früh die Züge wieder planmäßig gefahren werden.

Ein hiesiger Kaufmann schreibt uns zu dem Unfall unterm 20.: Ich war Passagier des gestern verunglückten Kleinbahnzuges von Schlagenbad-Mendorf gewesen, und es ist als ein Wunder zu bezeichnen, daß der Unfall ohne schwerere Folgen verlief. Der Zug ging 5 Uhr 38 Min. ab Schlagenbad mit einem großen geschlossenen Wagen hinter der Maschine und zwei weiteren offenen Wagen. Nachdem der Zug die Straße bei der Schmellersmühlkreuzung, muß sich wohl infolge der rasenden Fahrt um eine Biegung die Maschine vom Zug gelöst haben, denn die hinteren Wagen drückten den vorderen aus der Schienen, so daß der letztere nach der Waldseite hin quer über die Straße zu liegen kam. Der Wagen war nach meiner Schätzung von mindestens 50 bis 60 Personen besetzt. Nachdem der Wagen umgefallen und das faul entwirrbare Knäuel von Menschen sich gelöst, das heißt durch die zertrümmerten Schienen sich gerettet hatte, konnte man mit Mühe die Schieber für öffnen. Von außen wurde dann vom Herron die Glaschutzwand zertrümmert und dann erst konnte man an die Befreiung der Verletzten gehen. Zwei junge Männer hoben dann alle Frauen und Kinder nach und nach mit größter Vorsicht quer durch die Tür ins Freie, während auch einige hilfsbereite Hände an der anderen Tür ihr Möglichstes zur Befreiung taten. Die wenigsten sind mit heiler Haut davongekommen. Sondern anerkennen muß man, daß eine ganze Anzahl von Herrschaften bereitwillig über die Fahrzeuge den Verletzten zur Verfügung stellten. Da Personal von der Kleinbahn hat sich musterhaft benommen, aber die Materialverhältnisse der Gesellschaft sind unbeschreiblich schlecht und müssen unbedingte Änderungen erfahren, wenn nicht nochmals Hunderte von Menschen in eine so gefährliche Lage kommen sollen. Man kann es nicht begreifen, daß die Aufsichtsbehörde nicht schon längst den Betrieb einfach verboten hat. Der Herr Staatsanwalt von Wiesbaden, der zufällig in Mendorf war, nahm sofort Gelegenheit, an Ort und Stelle die Zugbeamten zu vernehmen, und wird von dieser Seite wohl nicht unterlassen werden, um solchen traurigen Zuständen entgegenzutreten.

N. Biebrich, 21. Mai. Die Gewerbe-Ausstellung hatte an den ersten drei Tagen einen durchaus befriedigenden Verlauf aufzuweisen. Am Eröffnungstage wurden 30, am ersten Feiertag 506 und am zweiten Feiertag 889 Tageskarten ausgegeben. Die Zahl der Besucher konnte aber nicht festgestellt werden, jedoch ist anzunehmen, daß die Zahl nicht klein ist. Bei ganztägiger Witterung findet heute nachmittag von 4 bis 9 Uhr ein großes Militärkonzert, an dem die Kapelle der Unteroffizierschule, in der auch ein Orchester mit 100 Mann teilnimmt, auftritt. In der Rheingaustraße entstand gestern abend zwischen zwei jungen Burken, welche mit den letzten 17 Jahre alten Zwillingsschwestern 8. aus der Armenanstalt



# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts

18. Mai 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 1.00; 1 österr. fl. o. = 2; 1 fl. ö. Wgr. = 1.70; 1 österr. ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgr.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.10; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. sächsische Wgr. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

| Staats-Papiere.             | Zl.    | in % | Div. Vollbez. Bank-Aktien.     | Vorl. Ltz. | in % | Bergwerks-Aktien.           | Vorl. Ltz. | in % | Zf.                            | in %   | Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds    | in %                  |      |
|-----------------------------|--------|------|--------------------------------|------------|------|-----------------------------|------------|------|--------------------------------|--------|------------------------------|-----------------------|------|
| a) Deutsche.                |        |      | b) Ausländische.               |            |      | c) Russ. Sdo. v. 97 stf. g. |            |      | d) Centr. Pacif. I Ref. M.     |        |                              |                       |      |
| 1. D. R.-Schatz-Anw.        | 99.10  |      | 1. Belg. Rente Fr.             | 100.       |      | 2. do. Südwest stf. g.      | 74.        |      | 3. do. Ryssan-Uralsk stf. g.   | 74.70  | 4. do. do. do.               | 109.                  |      |
| 2. D. Reichs-Anleihe        | 94.30  |      | 2. Bern. St.-Anl. v. 1895      | 96.80      |      | 3. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 5. Anatolische I. G.           | 101.90 | 6. do. do. do.               | —                     |      |
| 3. Pr. Schatz-Anw.          | 93.70  |      | 3. Bost. u. Herzog. 98 Kr.     | 99.30      |      | 4. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 7. Port. E.-B. v. 89 I. Rg.    | 64.70  | 8. do. Gen. Lien             | —                     |      |
| 4. Pruss. Consols           | 94.30  |      | 4. u. Herzogin 1013            | 99.30      |      | 5. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 9. Saloniki-Monastir           | 64.70  | 9. San Fr. v. Nrtl. P. I. M. | —                     |      |
| 5. Bad. A. v. 1901 uk. 09   | 100.80 |      | 5. Bulg. Tabak v. 1902         | 95.30      |      | 6. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 10. Türk. Bagd.-B. S. I        | 101.90 | 10. South. Pac. S. B. I. M.  | —                     |      |
| 6. do. Anl. (abg.) 6 fl.    | 94.80  |      | 6. Franzos. Rente Fr.          | 95.50      |      | 7. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 11. do. do. I. Mtge.           | —      | 11. Western N.-Y. v. Pens.   | —                     |      |
| 7. do. Anl. v. 1886 abg.    | 93.40  |      | 7. Galiz. Land.-A. stf. Kr.    | 95.50      |      | 8. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | 12. do. Gen. M.-B. U. C.       | —      | 12. do. Income-Bond          | 27.80                 |      |
| 8. do. Anl. v. 1892 u. 94   | —      |      | 8. Propagation                 | —          |      | 9. do. do. v. 97 stf. g.    | —          |      | Pfandbr. u. Schuldversch.      |        |                              |                       |      |
| 9. do. Anl. v. 1900 kb. 05  | —      |      | 9. Griech. E.-B. stf. 90 Kr.   | 95.50      |      | 10. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | v. Hypotheken-Banken.          |        |                              | Diverse Obligationen. | in % |
| 10. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 10. Mon.-Anl. v. 87            | 95.50      |      | 11. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 1. Allg. R.-A., Stntg.         | 97.    | 1. Armat. u. Masch. H.       | —                     |      |
| 11. do. A. v. 1896          | —      |      | 11. Möhlind. Anl. v. 96 h. fl. | 95.50      |      | 12. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 2. Bay. V.-B. M. S. 16 u. 17   | 100.40 | 2. Aschaff. Buntp. Hyp.      | —                     |      |
| 12. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 12. Ital. Rente I. G. Le       | —          |      | 13. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 3. do. do. S. 21 uk. 1910      | 100.30 | 3. Bank für industr. U.      | 95.                   |      |
| 13. do. A. v. 1896          | —      |      | 13. str. I. G. do.             | —          |      | 14. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 4. do. do. Ser. 10 u. 19       | 94.70  | 4. do. f. orient. Eisenb.    | 100.10                |      |
| 14. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 14. I. G. do.                  | —          |      | 15. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 5. do. do. H.-B. S. 6 uk. 1912 | 101.20 | 5. Braueri Binding H.        | 99.50                 |      |
| 15. do. A. v. 1896          | —      |      | 15. amrt. v. 89 S. III, IV     | —          |      | 16. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 6. do. do. Ser. 1 u. 15        | 94.40  | 6. do. Frkf. Essigh.         | 97.75                 |      |
| 16. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 16. Kirchgit. Obl. abg.        | —          |      | 17. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 7. do. do. Hyp.-u. W.-Bk.      | 100.40 | 7. do. Mainzer Br.           | —                     |      |
| 17. do. A. v. 1896          | —      |      | 17. Luxemb. Anl. v. 94 Fr.     | 99.50      |      | 18. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 8. do. do. (unverl.)           | 94.80  | 8. do. Rhein. Allee.         | —                     |      |
| 18. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 18. Norw. Anl. v. 88 20, 400   | —          |      | 19. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 9. do. do. (unverl.)           | 94.80  | 9. do. Storch Speyer         | 103.50                |      |
| 19. do. A. v. 1896          | —      |      | 19. Ost. Goldrente 6 fl. G.    | 99.50      |      | 20. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 10. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 10. do. Werger               | 97.10                 |      |
| 20. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 20. Silberrente 6 fl. G.       | 99.50      |      | 21. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 11. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 11. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 21. do. A. v. 1896          | —      |      | 21. Papierrente                | 99.50      |      | 22. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 12. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 12. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 22. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 22. einhell. Rte. cv. Kr.      | 99.50      |      | 23. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 13. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 13. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 23. do. A. v. 1896          | —      |      | 23. Staats-Rente 2000r         | 99.50      |      | 24. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 14. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 14. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 24. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 24. Portug. Tab.-Anl.          | 97.70      |      | 25. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 15. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 15. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 25. do. A. v. 1896          | —      |      | 25. unif. 1902 S. 1410         | 97.70      |      | 26. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 16. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 16. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 26. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 26. S. III                     | 98.50      |      | 27. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 17. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 17. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 27. do. A. v. 1896          | —      |      | 27. S. III (S.)                | 10.40      |      | 28. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 18. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 18. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 28. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 28. Rum. amrt. Rte. 1903       | 89.        |      | 29. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 19. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 19. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 29. do. A. v. 1896          | —      |      | 29. v. 31. 89, 92, 93 abg.     | 89.        |      | 30. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 20. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 20. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 30. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 30. amrt. Rte. 1890            | —          |      | 31. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 21. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 21. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 31. do. A. v. 1896          | —      |      | 31. 1891                       | —          |      | 32. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 22. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 22. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 32. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 32. inn. Rte. (v. 89) LH       | —          |      | 33. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 23. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 23. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 33. do. A. v. 1896          | —      |      | 33. Russ. Rte. (v. 89) LH      | —          |      | 34. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 24. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 24. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 34. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 34. amrt. v. 1894              | —          |      | 35. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 25. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 25. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 35. do. A. v. 1896          | —      |      | 35. 1895                       | —          |      | 36. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 26. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 26. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 36. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 36. 1896                       | —          |      | 37. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 27. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 27. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 37. do. A. v. 1896          | —      |      | 37. 1897                       | —          |      | 38. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 28. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 28. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 38. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 38. Russ. Cons. von 1880       | 75.20      |      | 39. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 29. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 29. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 39. do. A. v. 1896          | —      |      | 39. Gold-A. S. III 1890        | —          |      | 40. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 30. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 30. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 40. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 40. C.E.B. S. III 1891         | —          |      | 41. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 31. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 31. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 41. do. A. v. 1896          | —      |      | 41. S. III stf. 91             | —          |      | 42. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 32. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 32. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 42. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 42. Goldanl. Em. 1190          | —          |      | 43. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 33. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 33. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 43. do. A. v. 1896          | —      |      | 43. S. III 90                  | —          |      | 44. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 34. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 34. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 44. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 44. S. III 90                  | —          |      | 45. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 35. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 35. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 45. do. A. v. 1896          | —      |      | 45. S. III 90                  | —          |      | 46. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 36. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 36. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 46. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 46. S. III 90                  | —          |      | 47. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 37. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 37. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 47. do. A. v. 1896          | —      |      | 47. S. III 90                  | —          |      | 48. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 38. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 38. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 48. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 48. S. III 90                  | —          |      | 49. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 39. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 39. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 49. do. A. v. 1896          | —      |      | 49. S. III 90                  | —          |      | 50. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 40. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 40. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 50. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 50. S. III 90                  | —          |      | 51. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 41. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 41. do. Storch Speyer        | 103.50                |      |
| 51. do. A. v. 1896          | —      |      | 51. S. III 90                  | —          |      | 52. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 42. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 42. do. W. W. W.             | 97.10                 |      |
| 52. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 52. S. III 90                  | —          |      | 53. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 43. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 43. do. Oertge Worms         | 97.50                 |      |
| 53. do. A. v. 1896          | —      |      | 53. S. III 90                  | —          |      | 54. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 44. do. do. (unverl.)          | 94.80  | 44. do. Schröder-Sandfort H. | 99.80                 |      |
| 54. do. A. 1902 uk. b. 1910 | 93.60  |      | 54. S. III 90                  | —          |      | 55. do. do. v. 97 stf. g.   | —          |      | 45. do. do. (unverl.)          | 9      |                              |                       |      |

Marke  
**Fortschritt**<sup>66</sup>

In  
jeder Hinsicht  
tonangebend  
für  
moderne  
Fussbekleidung.



Ganz neue  
hochelegante  
Formen;  
sehr  
aparte  
Farben.

**Neustadt's**  
**Schuhwarenhaus**  
Wiesbaden, Langgasse 9.

Um Besichtigung  
der Schaufenster wird  
höflichst gebeten.

K 139

**Wie neu wird Jeder** mit **Beck's** Salzwasser-Gallseife gewaschen. Jeder Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pf. bei **W. Machenheimer, Drogerie, Mühlbus, E. Brecher, Inh. Herm. Hisinger, Otto Lillie, Rich. Seyb, W. H. Birk, F. W. Müller, Drogerie, Minor.**

**Mk. 2450** kostet die zur Zeit bei mir ausgestellte **Mk. 2450**

## Wohnungs-Einrichtung.

Wohnsalon **Mk. 900** Speisezimmer **Mk. 875**  
Eiche grau Eiche geraucht

Schlafzimmer, Rustern, **Mk. 675.**  
komplett mit Matratzen

## Möbelhaus G. Schnupp Nachf.,

Taunusstr. 39. Fritz Mahr.  
Gegr. 1871. Tel. 151.  
Franko-Lieferung. — Dauernde Garantie.

**Großes Spezialhaus**  
in Neuheiten:

**Kindertwagen, Sportwagen, Kinderbetten, Kinderstühle, Klapp-, Saison- und Gartensessel, Sand- und Leiterwagen, Triumph- u. Broagh-Klappstühle, weltberühmte Schmidts Waschmaschine und Waschmangel, 180,000 im Gebrauch.**

**Gummireise** werden aufgeführt und alle Reparaturen billig ausgeführt.

Kein Laden, daher sehr billige Preise.

**Krankentwagen** zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung. Billige Preise. 470

**Adolf Alexi, Dambachthal 5,**  
2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telefon 2658.

## Südweine

der Firmen **Jimenez & Lamothe in Malaga (Span.)**,  
der **Compagnie Holandesa in Oporto (Port.)** etc.

Garantiert

reines Gärungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne jeden Zusatz von Substanzen, die nicht von der Weinrebe herrühren.

|              |                  |                           |
|--------------|------------------|---------------------------|
| Malaga       | per 1/2-Literfl. | Mk. 1.10, 1.60, 2.—, 2.50 |
| Portwein     | "                | 1.—, 1.80, 2.50, 3.—      |
| Samos Muscat | "                | —, 80, 1.10               |
| Sherry       | "                | 1.10, 1.80, 2.50          |
| Madeira      | "                | 1.25, 2.—                 |
| Lagrimas     | "                | 1.10                      |
| Malvasier    | "                | 1.60                      |
| Marsala      | "                | 2.—                       |
| Muscatter    | "                | 3.—                       |

Auf vorstehende Preise vergütet für leere Flaschen 10 Pf.

**Wilhelm Hirsch,** 533  
Beichstrasse 13, Weinhandlung, Bleichstrasse 13.  
Telephon 868. — Gegründet 1878.

### Vorzügl. Konfitüren.

**Ia Erdbeer-, Aprikosen-, Orange-Marmeladen**  
1-Pfund-Töpfe 75 und 85 Pf.  
**Ia Johannisbeer- oder Himbeer-Gelée** 1/2 Glas Mk. 1.  
**Ia Himbeer-Marmelade** 1/2 Ko. 3) Pf.  
**Ia Rhein-Apfelkraut** 1/2 Ko. 40 und 50 Pf.

### Fruchtsäfte.

**Ia Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Zitronen-Saft** in 1/4-Ltr.-Flaschen à 1.25 und 1.50 Mk. K 196

**Wilh. Heinn. Birck,**  
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

## Saararbeiten

Schneid-, Böpie, Unterl. aus Ia Schnitt- haaren, w. unter Garantie u. vorzügl. Arbeit zu bill. Pr. angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturrauen u. weiß. Haaren, die, behalt. im Tragen ihre schöne natürl. Farbe ohne grünl. zu werden. **C. Brodtmann,** Saarhandl., aus Wien, Rheinstr. 26, G. 1. nächst d. Nikolaikirche. 7537

## Bade-Artikel.

**Aechte Kreuznacher Mutter- lange** in 1/2-Ltr.-Krügen, sowie Originalkannen.

**Kreuznacher Mutterlauge-Salz.**

**Aechtes Seesalz.**

**Stassfurter Salz.**

**Kohlensäure-Bäder.**

**Fichtennadel-Extrakt.**

**Badehauben, Badethermometer.**

Grosses Lager in

### Badeschwämmen.

**Ausgesucht feine Ware** von schöner Form, sehr weich, angenehm und von grosser Haltbarkeit.

Sämtliche zum Verkauf gelangenden Schwämme sind gereinigt u. desinfiziert.

**Gummischwämme.**

**Looffahrschwämme, Frostier- lappen u. Rückenfroierer.**

**Wasserdichte Schwamm- Beutel.** K 191

**Schwamm-Netze.**

**Schwamm-Körbchen.**

**Antiseptische, hygienische und medizinische Seifen.**

### Chr. Tauber,

**Nassovia-Drogerie,**  
Kirchgasse 6. Telephon 717.

## A. Plaz,

**Ofen, Herde, Kamine, Wand- Platten,**

jetzt **Dohheimerstrasse 20.**

Telephon 2931.

Ausführung aller einjchl. Arbeiten.

**Dauerbrand-Einsätze**

für jeden Kachelofen. 720

**M. Bentz,** 411

**WIESBADEN**

Gegr. 1883.

**Überhemden nach Maass**

garantiert guter Sitz.

**M. Bentz,** 341.

Ellenbogengasse 12.

## Korpulenz

(Fettleibigkeit) und die damit verbundenen Unzulänglichkeiten, verhindert u. beseitigt ohne Verursachung und schädliche Folgen mein seit Jahren vorzüglich bewährter **Zehr- u. Entfettungstee „Fucus“**

Zu beziehen: 364

**Nur Fricipp-Haus,**

59 Rheinstraße 59.

Telephon =

2099.

**Hugo Smith**

**Pianofortebau-Anstalt**

Reparaturen u. Stimmungen.

Kraft-Betrieb.

Niederlage des

Beckstein-Concertflügels.

fehlender

Dambachthal 9, Taunusstr. 55.

## Feine Parfüms

für Kleider und Taschentuch.

**Kaisernelke**

**Goldlack [Zerkoye]**

besitzen den erfrischenden, natürlichen Duft unserer heimischen Gartenblumen.

Flakon Mk. 2.00, 3.00, 7.00.

**Orehideenduft,**

von erfrischendem, angenehmem u. anhaltendem Geruch, Flakon Mk. 2.00, 3.50, 7.00.

**Götterfunken,**

ein lieblicher anhaltender Modeduft, Flakon Mk. 3.00, 5.50, 10.00.

**Isola Bella,**

zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten beliebten Parfüms duften wochenlang. Flakon Mk. 4.00, 7.00, 12.50.

Die drei letztgenannten sind auch vorrätig als **Zimmerparfüm, Toilettewasser, Seife, Sachet** etc., sowie als Duftspender in Seide zum Einnähen in Kleider etc. . . . à Stück Mk. 0.20.

### Parfüm-Zerstäuber

(Rafraichisseurs) von Mk. 0.60 bis 53.—.

## Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

**Lager** amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — **Magazin** für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber. K 163

**Wiesbaden,**

Wilhelmstr. 30.

Pernsprecher Nr. 2007.

**Frankfurt a. M.,**

Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

5 Min. links

v. Bahnhof.

**Niedernhausen i. Taunus.**

## Villa Sanitas,

**Familien-Pension. — Restaurant.**

Pr. Lage u. Fernsicht. Gr. Garten m. Halle.

Gute Küche. Getränke jeder Art.

Tel.-Nr. 8.

Beliebter Ausflugsort.

Res.: Franke.

Probieren mit

verschiedenen

Ernten gern

gestattet.

Teleph. 3205.

**1 Mk.**

per Pfund

ohne Glas.

Bestellung

pr. Karte wird

soforterlebigt.

**Garantierter reiner**

**Bienen-**

**Schlender-**

**honig**

**direkt v. Bienen-**

**züchter.**

**1 Mk.**

per Pfund

ohne Glas.

Bestellung

pr. Karte wird

soforterlebigt.

Probieren mit

verschiedenen

Ernten gern

gestattet.

Teleph. 3215.

33

**Carl Praetorius, Bienenzüchter, Walfmühlstr. 46.**

**Kleine frische Sied-**

**Bruch-Eier**

**Muffelag-**

empfehlen **J. Hornauer & Co.,**

Sellmundstraße 41.

per Stück 5 Pf.,

per Schoppen 40 und 50 Pf.

empfehlen **J. Hornauer & Co.,**

Sellmundstraße 41.

## Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

von  
**Damen- u. Herren-Garderoben**  
**Lauesen & Heberlein.**

Telephon 491.

### Etablissement

zum Reinigen und Klopfen von

## Teppichen

jeder Art und Größe.

**Reinigung von Polstermöbeln**

in ungetrenntem Zustande.

### Bettfedern-Reinigung.

Aufträge werden entgegengenommen in unseren Läden in Wiesbaden: 560

Große Burgstraße 13,

Moritzstr. 13, Bismarckstr. 22,

Emserstr. 2, Taunusstr. 55,

Lugemburgplatz 5.

## Vierter preussischer Lehrertag.

○ Magdeburg, 18. Mai.

Etwa 2000 Lehrer aus allen Teilen der Monarchie waren zu dem vierten Preussischen Lehrertag eingetroffen. Man bemerkte die Abgeordneten Kopisch, Sommer, Ernst und den ehemaligen Reichstagsabgeordneten Merien, die Vorsitzenden des Deutschen Lehrervereins, Lehrer Köhl und Gallee (Berlin).

Der Vorsitzende des Preussischen Lehrervereins, Rektor Reimann-Magdeburg, eröffnete den Lehrertag mit Worten der Begrüßung und bemerkte: Der Preussische Lehrertag trete in immer kürzeren Zwischenräumen zusammen. Dies sei ein Beweis, daß der Preussische Lehrertag in Lehrerkreisen als dringendes Bedürfnis empfunden werde. Wenn auch die Beschlüsse des Preussischen Lehrertages oftmals Ablehnung gefunden haben, so habe sich der Preussische Lehrertag doch allgemeine Achtung verschafft. Es sei daher zu hoffen, daß seine Beschlüsse schließlich verwirklicht werden. Der Preussische Lehrertag wolle auch heute in Beratung treten nicht nur im Interesse der Lehrer, sondern auch um das Wohl der Schule und der Jugend und damit das Wohl des ganzen deutschen Volkes und Vaterlandes zu wahren und zu fördern.

Den einzigen Gegenstand bildete die Lehrerbeförderung.

Vom geschäftsführenden Ausschuss lag folgender Antrag vor:

1. Wenn die preussische Volksschule ihrer Aufgabe im Dienste der Volksbildung und Volkserziehung voll und gerecht werden soll, so ist in erster Linie eine Lehrerbeförderung erforderlich, die der Bildung der Lehrer und der Bedeutung ihrer Wirksamkeit, sowie den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen unserer Zeit entspricht.

2. Demnach faßt der Preussische Lehrerverein angesichts der bevorstehenden Revision des Gesetzes vom 3. März 1897 seine Wünsche bezüglich der Neuordnung der Lehrerbeförderung dahin zusammen, daß

- a) eine gleiche Beförderung aller Lehrer ohne die bisherige Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nach der Art der Beförderung der Lehrer an höheren Schulen geschaffen werde, daß
- b) den Lehrern ein Einkommen gewährt werde, welches nach Höhe und Art des Anwachstums dem der Sekretäre in der allgemeinen Staatsverwaltung gleich ist, evtl. mit den Abänderungen, welche durch eine etwaige frühere endgültige Anstellung der Lehrer und die Gewährung der vollen Mieteentschädigung an sie bedingt sind, und daß

c) bei den dauernd mit einem kirchlichen Amte verbundenen Stellen das aus diesem fließende Einkommen nicht auf das Lehrergehalt angerechnet werde.

Lehrer Weber-Magdeburg wies bei der Begründung des Antrags auf die Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse hin. Die Beförderung der Lehrer habe damit in keiner Weise Schritt gehalten. Neben der Unzulänglichkeit sei die Ungleichheit der Beförderung zu tadeln. Die Lehrer in Preußen haben doch alle die gleiche Vorbildung erhalten. Wenn die Lehrerbeförderung eine auskömmliche sein werde, dann werden sich auch mehr begabte junge Leute, die heute andere Berufe vorziehen, dem Lehrerberufe zuwenden. Wenn die Lehrer eine angemessene Beförderung erhalten, dann werden sie auch imstande sein, sich vollständig ihrem Berufe zu widmen.

Landtags-Abgeordneter Direktor Ernst-Schneidemühl, (mit stürmischem Beifall empfangen): Es sei bereits hervorgehoben worden, daß der Preussische Lehrertag ein Machtfaktor im öffentlichen Leben sei. Diese Stellung könne aber der Lehrertag nur dann dauernd und mit Erfolg behaupten, wenn auf dem Lehrertage volle Einigkeit herrsche. (Beifall.) In der Kommission des Abgeordnetenhauses für Unterrichtsangelegenheiten sei gesagt worden: Da die Lehrer nicht einig seien, bleibe nichts anderes übrig, als die Lehrerpensionen der Regierung als Material zu überweisen. Dies bedeute die Überweisung in den Papierkorb. (Rufe: Sehr richtig!) Deshalb sei es dringend erforderlich, daß die Lehrer volle Einigkeit bezogen. Die Situation für Lehrerbeförderung der Lehrer sei günstig. Die günstigen Momente seien der augenblickliche Lehrermangel, die Höherbewertung der Volksschule, die günstige finanzielle Lage Preußens und der Umstand, daß die Regierung angesichts der Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse damit umgehe, die Beamtengehälter allgemein aufzubessern. Möge man nicht außer acht lassen, daß außer in Glauben stehen die Minderheit sich immer der Mehrheit fügen müsse. Mögen die Lehrer eine Fassung bewahren, damit der Nachwuchs der Lehrer nicht doreinst fallen könne: „Der günstige Moment fand ein kleines Geschlecht vor.“ (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Möge der Pfingstgeist auch über dem Preussischen Lehrertag walten. (Lebhafter Beifall.)

Nach längerer Debatte über einen Antrag, den Abg. a. zu freichen, erklärte Abg. Rektor Kopisch-Berlin, mit stürmischem Beifall empfangen: Ich muß bemerken, daß die Landlehrer, die doch auch das Bedürfnis empfinden, ihre Kinder eine höhere Schule besuchen zu lassen, unter Umständen größere Ausgaben als die Stadtlehrer haben. Ich erlaube, dem Antrage des geschäftsführenden Ausschusses einstimmig zuzustimmen. Es

kommt nicht darauf an, wie der Antrag gefaßt ist, sondern, daß der Lehrertag vollständige Geschlossenheit zeigt. Es darf auch nicht der Schein bestehen, daß im Preussischen Lehrertag eine Stimme für den Bremser ertönt ist. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Regierung bei Vorlage des Lehrerbeförderungsgesetzes mit den Führern der preussischen Lehrerschaft in Berührung treten werde. Die Führer der preussischen Lehrerschaft können aber nur dann etwas erreichen, wenn sie darauf hinweisen können, die preussische Lehrerschaft steht geschlossen hinter ihnen! (Stürmischer Beifall.) Der preussische Lehrertag darf keinen Unterschied zwischen Stadtlehrern und Landlehrern machen. Es muß zum Ausdruck gebracht werden, daß es nur Lehrer und Kollegen gibt. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Mit der Annahme der oben mitgeteilten Anträge war die Tagesordnung alsdann erledigt und der Lehrertag geschlossen.

## Zweiter ordentlicher Bundestag der technisch-industriellen Beamten.

△ Berlin, 20. Mai.

Die Verhandlungen des zweiten ordentlichen Bundestages der technisch-industriellen Beamten in Berlin setzten am Pfingstsonntag mit dem Ergänzungsbericht zu dem vorliegenden Jahresbericht über die beiden Jahre 1905 und 1906 ein.

Von den mitgeteilten Zahlen verdient Erwähnung, daß der Bund im Jahre 1904 mit einem Bestande von 1600 Mitgliedern abschloß, die sich in den beiden folgenden Jahren auf 4625 bzw. 7082 vermehrten. Heute zählt der Bund 9000 Mitglieder. Entsprechend stieg die Zahl der Verwaltungsstellen von 7 im Gründungsjahre auf 48 bzw. 68 in den Jahren 1905 und 1906, und beträgt heute 84. Die gleiche Tendenz zeigte sich naturgemäß in der Vermehrung der Einnahmen, die 1904 10 143, Ende 1905 37 255, und Ende 1906 (unter Berücksichtigung des erhöhten Mitgliederbeitrages) 125 673 M. betrugen. Der Bund verfügt augenblicklich über einen Vermögensbestand von 90 000 M. Die übrige Zeit wurde am ersten Beratungstage mit der Erörterung über den Ausbau des sozialpolitischen Programms ausgefüllt. Es wurden u. a. besondere Leitsätze beschlossen zur Erfinderschutzfrage, zur Arbeitsgerichts- und Arbeitskammerfrage und zur Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten. Daneben wurde eine ganze Anzahl Resolutionen angenommen. Davon verlangt die erste, daß der Reichstag jedem Gesetzentwurf seine Genehmigung verweigern möchte, durch den

# Saponia

vorzügliches Putz- und Scheuermittel für Küchengeschirre, Badewannen und sonstige Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas, Kupfer, Messing etc. 

Per Stück 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Kolonialwaren-, Seifen- und Haushaltsgeschäften. (Fa. 1644 3 g.) F 116

Vertreter: J. G. Kipp, Frankfurt a. M., Telephon. 6099.

## Kunstgewerbe-Haus Gebrüder Wollweber

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit D. Grossherzogs v. Baden  
Ecke Langgasse und Bärenstrasse

I. Etage vollständig neu eingerichtet  
Sebenswürdigkeit I. Ranges.  Besichtigung frei, ohne Kaufzwang.

## Burg-Café,

Gr. Burgstrasse, nächst dem Königl. Theater und dem Schloß.  
Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
Café — Konditorei — Wein-Restaurant.  
Große luftige Lokalitäten Parterre und 1. Etage.  
Circa 100 in- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften.

## Der Frauenbart

wird entfernt durch

Apotheker Blums

Enthaarungsmittel.

Leht à Flakon 1 Mk. in der

Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5.

Prima Speise- u. Saatkartoffeln,  
Kart. 6 u. 7.20 Mk., Zwieb., Rausf.  
10 Pf. 60 Pf., Topfherbst. 24, 1.

## Konditorei und Lebkuchenfabrik,

1. Geschäft in Hauptstadt, zu verpachten oder zu verkaufen.  
Reingewinn garantiert. Gesl. Offerten unter D. W. 32 an Rudolf  
Mosse, Dresden. (Det. 5932) F 123

die technischen Privatangehörigen hinsichtlich der Konkurrenzklausei den kaufmännischen gegenüber gestellt werden. Prinzipiell wird in dieser Resolution betont, daß der Bundestag die Konkurrenzklausei in jeder Beziehung für entbehrlich hält. In einer zweiten wird gewünscht, daß die Dienstkaution von Angestellten ganz abgeschafft, zum mindesten aber zu bevorrechtigten Forderungen im Konkurs des Unternehmers erhoben werden. In einer dritten wird erklärt, daß der Bund der technisch-industriellen Beamten die Vorschläge, die auf Errichtung einer besonderen Pensionskasse abzielen, nach wie vor für verfehlt halte und infolgedessen den Ausbau der bestehenden Invalidenversicherung durch Ausbau höherer Versicherungsklassen als den besten Weg zur praktischen Durchführung der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung empfehle. Im Zusammenhange damit wird in einer vierten Resolution gefordert, daß auch die Grenze für die Versicherungspflicht in der Kranken- und Unfallversicherung ausgedehnt werden möchte. Zur Arbeitskammerfrage wird in einer weiteren Resolution die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die Verbündeten Regierungen in einem einschlägigen Gesetzentwurf die berechtigten Wünsche der technischen Privatangehörigen auf angemessene Vertretung berücksichtigen. Schließlich richtet der Bund an alle technischen Privatangehörigen die Aufforderung, keine Dienstverträge abzuschließen, in denen ihnen eine Konkurrenzklausei auferlegt oder die Abgabe des Ehrenwortes zugemutet wird. Außerdem empfiehlt er ihnen dringend, sich für etwaige Erfindungen einen festen Gewinnanteil aus der Erwartung des Patentes garantieren zu lassen.

In der Besprechung über diese Resolutionen nahm das Wort Abg. Raumann: Er freute sich um so mehr über die Organisation, da der Klassenbericht und die programmatischen Forderungen des zweiten Bundestages den Beweis liefern, daß der Bund schon große Fortschritte in der Gewerkschaftsorganisation gemacht habe. Allerdings habe die große allgemeine Gewerkschaftsbewegung dem Bunde gut vorgearbeitet. Wenn der Geist der Organisation und der Kameradschaftlichkeit dem Bunde weiter erhalten bleibe, dann werde er die besten Erfolge erzielen. Unter Kameradschaftlichkeit habe er, Redner, diejenige im Auge, deren gesicherte Stellung ihnen eine gewerkschaftliche Organisation entbehren mache, die sich aber trotzdem im Interesse der Allgemeinheit der Organisation ihrer Kameraden anschließen. Die Bestrebungen des Bundes hätten seine volle Sympathie.

Professor Dr. Hummel-Karlruhe (Baden) erklärte: Die Bundesmitglieder stehen keineswegs auf dem Boden der Zuchttausbildung, wohl aber noch heute die weitaus große Mehrheit der Unternehmer. Da durch die Konkurrenzklausei und die Abnahme des Ehrenwortes im Dienstvertrage vielen Angestellten die Lebensader unterbunden werde, so müßten folgerichtig in diesen Fällen die Bestimmungen der Zuchttausbildung auf die Unternehmer Anwendung finden. (Heiterkeit.) Jedenfalls sei die Abnahme des Ehrenwortes in wirtschaft-

lichen Dingen aus ethischen und materiellen Gründen im höchsten Grade verwerflich. (Lebhafter Beifall.)

Nach noch sehr langer Erörterung gelangten die Beschlüsse zur Annahme.

Am zweiten Verhandlungstage nahmen die Frage der Mindestgehälter der technischen Privatangehörigen sowie die Reform des technischen Schulwesens einen breiten Rahmen in den Debatten ein. Dabei sprach man sich einmütig gegen den Plan einer neuen technischen Hochschule in Dortmund aus, und beauftragte den Vorstand, die diesbezügliche Eingabe der Handelskammer zu Dortmund an den Kultusminister durch eine Gegeneingabe zu beantworten. Den Rest der Tagesordnung bildeten Beratungen über Satzungsänderungen und die Wahlen zu den führenden Körperschaften des Bundes, zum Bundesvorstande und zum Aufsichtsrate.

### Vermischtes.

\* Von der Mannheimer Ausstellung. Man schreibt uns aus Mannheim, 20. Mai: Die alle Veranlassungen, welche im freien Statistat haben, so hatte auch unsere Jubiläumsausstellung während der beiden Pfingsttage unter dem unfreundlichen kalten Wetter zu leiden. Die reizenden Blumenanlagen haben unter der kalten Bitterung schon etwas an Aussehen verloren. Der Besuch der Ausstellung und ihrer Nebenanlagen war ein geradezu spärlicher. Daß das Ausstellungs-komitee mit einem enormen Besuch gerechnet hatte, geht daraus hervor, daß die Abnehmer von dem billiger erlassenen Rechte keinen Gebrauch machen durften und nur gegen Zahlung des üblichen Eintrittsgeldes Einlaß fanden. — Gestern vormittag begann hier anlässlich des Stadtjubiläums der erste gemeinsame Stenographentag. Sämtliche Stenographischen Systeme sind vertreten. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 1700, die sich aus den verschiedensten Stenographenvereinen des Deutschen Reiches rekrutieren. An dem Stenographischen Wettstreiten beteiligten sich 1235 Personen, worunter allein 620 Wabersberger und 580 Stolze-Schren. An dem Festessen nahmen gegen 1000 Stenographen teil. Es wurde eine Resolution angenommen, die die Einführung eines Stenographischen Einheitsystems unter Mithilfe des Staates befürwortet. — Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr wurden hier nach kurzen Intervallen 9 Ballons zu einer Wettfahrt aufgelassen. Dem interessanten Schauspiel wohnten mehr denn 50 000 Menschen bei. Als Führer des Ballons fungierten vier Offiziere, ein Baumeister, zwei Gelehrte, ein Fabrikant und ein Direktor. Die Ballons fassen 1200 bis 2250 Kubikmeter Gas. Die Auffahrt ging allmählich vonstatten. Die Ballons flogen in pfälzisches Gebiet. Die Windverhältnisse waren günstig. Von den Ballons sind bis jetzt zwei gelandet, nämlich die Ballons „Wobewils“ und „Düsseldorfer“. Beide sind glücklich in Frankreich gelandet. Von den übrigen sieben Ballons wird durch Taubenpost

starker Schneefall sowie starker Ballastverbrauch gemeldet.

### Kleine Chronik.

**Schiffszusammenstoß.** Dem „V. L. A.“ zufolge kollidierte der Fischdampfer „Berra“ aus Nordenham auf der Weser mit dem russischen Dampfer „Juno“ und sank. Die Mannschaft wurde gerettet.

**Ermordeter Arzt.** Aus Bjalystok (Russisch-Polen) wird berichtet, daß dort der angegebene Arzt Mines von zwei unbekannten Männern erschossen wurde. Die Mörder sind entkommen.

**Baron Lamartine in St. Point kein Denkmal hat.** Bekanntlich ging es dem Dichter Lamartine in den letzten beiden Jahrzehnten seines Lebens immer schlechter, und er zog schließlich von Paris nach Saint Point bei Macon, wo er wie ein Sklave schufte und doch Sorge hatte. Ein Fremder, der dort durchspazierte, fragte, warum sie denn nicht dem berühmten Manne ein Denkmal gesetzt hätten, aber der Bauer erwiderte mit Verdruss: „Dem? Der ist noch bis heute dem ganzen Dorf verschuldet.“

### Gerichtssaal.

S. & H. München, 17. Mai. Der Vergleich in dem hiesigen Hoftheater-Prozess lautet: Herr Paul Sieberts erklärt, daß er die in den Kritiken des „Bayerischen Kurier“ über die Herren Privatkläger enthaltenen beleidigenden Behauptungen und die darin geknüpften Ausführungen, soweit sie beleidigender Natur sind, lediglich auf Grund von Informationen von dritter Stelle in gutem Glauben an ihre Richtigkeit aufgestellt habe. Herr Paul Sieberts ist jedoch nunmehr auf Grund des Beweisergebnisses zu der Überzeugung gekommen, daß die Behauptungen und Ausführungen der tatsächlichen Begründung entbehren. Er nimmt sie zurück und spricht den Herren Privatklägern sein Bedauern darüber aus. Die Herren Privatkläger anerkennen, daß Herr Paul Sieberts bei Veröffentlichung der Artikel in gutem Glauben gehandelt habe. Herr Sieberts übernimmt die Prozesskosten, die erwachsenen Kosten und Auslagen und verpflichtet sich, den gegenwärtigen Vergleich auf seine Kosten im „Bayerischen Kurier“, in den „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ und der „Münchener Abendzeitung“ zu veröffentlichen. Das Gericht sah darauf folgenden Beschluß: Das Verfahren wird eingestellt. Die Kosten tragen die Privatkläger, unbeschadet der im Vergleich getroffenen Abmachung.

hd. München, 18. Mai. Der Minister des Außern und königlichen Hauses, dem das Hoftheater untersteht, hat den gestern abend geschlossenen Vergleich im Hoftheater-Prozess genehmigt, indes darf man als Folgen des Prozesses auf Überraschungen im Bereiche des Hoftheaters rechnen. Zwei Opfer erhielten bereits gestern sehr deutliche Winke, daß auf ihre Dienste künftig Verzicht geleistet wird.

Chem. Reinigungs-Anstalt

**Färberei**

**Lauesen & Heberlein**

Läden: 537

Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,  
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,  
Taunusstrasse 55.

Tel. 491.

Reinigung von Möbeln  
in unzertrenntem Zustande.

**Mollschutzwände,  
Balkonmöbel**

empfehlen billigst

**Franz Flössner,**  
Bettstr. 6. 697

**Weck's  
Frischhaltung**  
und sonst nichts  
weiter nichts  
drüber nichts  
dum  
Kocher auf Vorat

Drucksachen über  
Weck's Apparate  
zur Frischhaltung aller  
Nahrungsmittel  
kostenlos durch K 197

**L. D. Jung,**  
Kirchgasse 47.  
Alleinverkauf  
und einzige Verkaufs-  
stelle in Wiesbaden.  
Man verlange nur  
Weck's Originalfabrikate

**Neues Wasch- und  
Flecken-Reinigungs-  
mittel. S. 42.**  
u. Chlorfrei Patente in allen Kulturstaaen.  
**Tetrapol!**  
für  
Haushaltungswäsche  
sowie für  
alle sonstigen Waschwecfe!  
Von bisher unerreichter Wirkung!  
Man fordere Gebrauchsanweisungen!

**Friedrichshaller**  
**Deutschlands Bitterwasser**  
Mild, sicher, prompt.  
Bei Trägheit der Verdauung — Gicht —  
Hemorrhoiden — Nierenschmerzen —  
Käuflich in Apotheken, Drogengeschäften etc.

Institut für  
**Schönheitspflege**  
Manikure, Gesichts- und Dampfmassagen  
von nur Spezialisten.  
Nagelereme, Hautereme und Pader. nur beste Qualitäten.  
**Trismilch**  
macht jugendliche und volle Haut einzig in seiner Art.  
**Gustav Herzig, Langgasse 36.**

Enorm billig kaufen Sie Fahrräder  
und Zubehör, Näh- und Wasch-  
maschinen bei Friedrich Mayer.  
Bismarckstr. 56. Reparatur, gut u. billig.

**Frauenleiden**  
diskrete, bewährte, Off. unter O. 395  
an den Tagbl.-Verlag.

**Eiseshränke**  
mit Glas, Kacheln, Holzstoff,  
Zinkwänden  
empfehlen billigst  
**Konrad Krell,**  
Taunusstrasse 12. K 129

**Teppich-Reinigungs-  
Anstalt,  
Teppich-Klopfwerk**  
von 536

**Lauesen & Heberlein**

Läden:

Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,  
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,  
Taunusstrasse 55.

**Aufarbeiten von Bettfedern**

Tel. 491.

**Gesichts-  
haare**  
sind häßlich  
u. geben jeder  
Dame einen  
Ansehens-  
Mangel.  
Mit diesem  
Pulver,  
welches ganz  
unschädlich ist,  
kann jedermann  
leicht und  
schmerzlos  
binnen wenig  
Min. entfern.  
Nur echt i. Dos. à 2 n. 3 Mk. in der  
P.-Hdl. v. Hoffr. W. Sulzbach, Bismarckstr. 4.

**Apfelwein**  
aus bestem Taunusobst,  
alkoholarm, bei jetziger warmer  
Jahreszeit ein beliebtes, gesundes  
Getränk, empfiehlt 712  
¾-Ltr.-Flasche 32 Pf.  
bei 12 Flaschen 30 „  
**Prima Apfelwein-Champagner**  
per Fl. Mk. 1.50.  
**Friedrich Groll,**  
Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee.  
Telephon 505.

# Neroberg.

Mittwoch, den 22. Mai:  
**Großes  
Militär-Konzert,**  
angeführt von der Kapelle des **Kgl. Reg. v. Gersdorff (Auch. Nr. 80),**  
unter persönlicher Leitung ihres  
Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.  
Anfang 4 Uhr. F 390  
Eintritt à Person 30 Pf.

## Koffer u. Reiseartikel.

**Verkauf von  
Koffer u. Reiseartikel**  
Nach Verfall und  
Zimmer- u. Koffer  
Leihweise.  
**L. Kehler,**  
Reichstraße 3, 2. St.  
Tel. 3229. Repar.  
prompt und billig.

**Wiese's  
Rheinland  
Cacao**  
Ein nahrhaftes u.  
starkendes Getränk.  
**Aug. Wiese & Söhne**  
Kaffee- und Kakao-Handlung  
Köln

**P. Kindschoten**  
Regen-Schirme.  
Spazier-Stöcke.  
23 Goldasse, Ecke Langasse.

**Butter**  
zum Ausbacken  
per Pfund 85 Pf.,  
bei 5 Pfund 80 Pf.  
**J. Hornung & Co.,** Hellmuth-  
straße 41.

**Zur Notiz!**  
Man kann bei den sich massenhaft  
mehreren zweifelhafte Mitteln  
darüber nicht genug auf das  
beizeln seit 30 Jahren sich bewährte,  
von Autoritäten empfohlene, sich durch  
Güte und Billigkeit auszeichnende  
Saarwasser von **Ketter, München,**  
aufmerksam machen, welches wirklich  
leicht, was es verspricht: Konter-  
virung u. Kräftigung der vorhandenen  
Saare, Reinigung v. Schuppen, weich  
und glänzend machen der Saare. Zu  
haben um 40 Pf. u. 2.1.10 in der  
**„Kleiner-Drogerie“, Wilhelm-Machen-  
heimer, Wiesbaden.**

**Jetzt ist es Zeit!**  
die Sommerproben zu bekämpfen.

**ALBION**  
patentiert,  
No. 2 verfertigt,  
entfernt  
Sommer-  
proben,  
brand,  
braune Haut  
und  
golden Teint.  
Echt Albion  
à 1 Mark in  
Apotheker Blums Flora-Drogerie,  
Gr. Burgstraße 5. Telefon 2433.

**Gelegenheitskauf.**  
**Louis XVI. Salon,** weiß  
lack., mit hochfeiner Vergoldung.  
erst vor wenigen Monaten von  
mir geliefert, ist kompl. mit  
Polster-Garnitur, Dekorationen u.  
Leinwand im Auftrag einer Herr-  
schaft weggelassen preiswert  
zu verkaufen. 796  
**C. Eichelsheim,**  
Möbelfabrik, Friedrichstraße 10.

**Baden-Baden.**  
**Badischer Hof,**  
**Hôtel de la cour de Bade,**  
altberühmtes erstklassiges  
Haus.  
Einziges Hôtel I. Ranges am Platze mit eigener grosser  
Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.  
**Wunderschöne Lage, direkt an der Promenade.**  
Eigener grosser Park. (B.Z. 64281) F 9

**11. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
(Vom 5. Mai bis 4. Juni 1907.) Für die Gewinne über 240 Mk. sind dem betreffenden  
Konten in Rummern beigefügt. (Dane Gewinne.)

18. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

|                                                              |                                                                        |                                         |                                     |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|
| 230 317 457 612 33 523                                       | 1101 257 383 630 [500]                                                 | 84 823                                  | 2157 232 343 854                    |
| 82 3118 330 422 514 836 37                                   | 4184 496 617 820 [500]                                                 | 88 711 32 [500]                         | 977 5117                            |
| [5000] 308 518 607 813                                       | 6291 58 449 [500]                                                      | 507 18 835 89                           | 7089 92 175 624 [500]               |
| 1155 [500] 211 507 841 [500]                                 | 967 9025 252 78 [500]                                                  | 579 625 773 803 11 935                  |                                     |
| 10145 265 352 486 511 629 825 92 [500]                       | 11052 156 300 63 84 451 612 719                                        |                                         |                                     |
| 85 838 12449 63 598 827 49 65                                | 13092 [500] 638 617 790 988                                            | 14112 305 [500]                         |                                     |
| 586 627 906                                                  | 15050 223                                                              | 16110 74 [500]                          | 341 431 537 611 11901 19 717 45 800 |
| 67 [3000]                                                    | 17023 359 64 425 34 895 972                                            | 18145 607 [3000]                        | 802 19306 467 77 97                 |
| 649 56 655 88 760 853 907                                    |                                                                        |                                         |                                     |
| 20657 [500] 151 322 354 67 528 818 978                       | 21023 105 73 372 553 840 [1000]                                        |                                         |                                     |
| 22014 256 835 93 958 61 [500]                                | 22119 220 37 543 765 840 830 939                                       |                                         |                                     |
| 24860                                                        | 25042 67 324 63 635                                                    | 26049 65 [500]                          | 85 92 111 43 48                     |
| 68 339 583 906                                               | 27064 103 165 429 821 22 38 85                                         | 28067 221 402 736 923                   | 29017                               |
| [500] 412 608 [500] 723 838                                  |                                                                        |                                         |                                     |
| 30075 [1000] 422 31225 [500] 356 491 758                     | 32307 89 59 783 851 [3000] 74                                          |                                         |                                     |
| 32361 189 958                                                | 34651 [500] 75 [500]                                                   | 35154 331 571 426 [500]                 | 77 713 923 [500]                    |
| 32 47                                                        | 36105 96 423 37 38 62 629 89 96 875                                    | 37131 52 300                            | 33099 222 626                       |
| 68 844 66                                                    | 39113 212 320 468 953 82 603 96 [3000]                                 |                                         |                                     |
| 40232 435 544 46 [3000] 66                                   | 42232 39 781                                                           | 41080 300 482 830 90                    | 42184                               |
| 472 509 783 652                                              | 43292 303                                                              | 443 692 [1000] 657 727 [1000]           | 837 984                             |
| [1000] 44051 [500] 125 266 [1000] 369 409 627 51 63 834      | 45271 312 491                                                          |                                         |                                     |
| [500] 768 829 80                                             | 46054 [3000] 116 67 71 968                                             | 47122 213 460 718 77 855 [1000]         |                                     |
| 68 48032 73 621 41 [500] 617 33 718 980                      | 49326 137 602 640 727 61                                               |                                         |                                     |
| 50320 61 [500] 129 [500] 434 536 621 [500] 23 755 830        | 51282 374 447 45                                                       |                                         |                                     |
| [500] 72 854 945                                             | 52132 265 96 308                                                       | 532 756 950 84                          | 53061 300 600 671 864               |
| 80                                                           | 54039 [500] 94 100 23 274 435 902                                      | 55255 [5000] 460 84 66 602 665 [3000]   |                                     |
| 86 [3000] 93 917 48                                          | 56053 64 262 75 375 665                                                | 87 794 824 49 [3000]                    | 57040                               |
| 214 367 75 469 [500] 73 825                                  | 58222 [500] 97 306 473 698 94 920 97                                   | 59192 363                               |                                     |
| 673 673 70 812 33 68                                         |                                                                        |                                         |                                     |
| 60029 [3000] 226 [3000] 322 436 730 812 912                  | 61422 75 87 543 731 875                                                | 62106                                   |                                     |
| [1000] 44 403 81 825 74 921                                  | 63333 189 624 93 75 60 885                                             | 64346 76 [1000] 457                     |                                     |
| 61 844 645 969                                               | 65139 213 [500] 330 64 655 94 656 93 951 [500] 87                      | 66056 76 264                            |                                     |
| 457                                                          | 67011 [500] 153 248 350 983 85                                         | 68078 352 903                           | 69001 6 82 230                      |
| 70073 111 248 440 647 [500] 880 71 602 25                    | 71049 106 66 [3000] 413 46 71                                          |                                         |                                     |
| 622 [1000] 647 73 762 902 [500] 33 95                        | 72153 639 710 [500] 74 840 929                                         | 73020                                   |                                     |
| 179 83 393 407 43 [1000] 46 520 734 71                       | 74494 655 768                                                          | 75078 192 720 85 820                    |                                     |
| 76161 457                                                    | 77016 209 71 714 69                                                    | 78126 434 643 932                       | 79035 353 84 563 694                |
| 80026 306 91 [500] 623 71 750                                | 81090 157 [1000] 82 357 430 81 795 [500] 816                           |                                         |                                     |
| 823 596 996                                                  | 83006 35 135 30 270 303 [5000] 45 468 502 35 501 84 795 [500] 816      |                                         |                                     |
| 22                                                           | 84257 [500] 405 11 [3000] 48 655 70 916 81 71                          | 85053 304 421 95 590 601                |                                     |
| 700 95                                                       | 86076 223 636 86 600 83 764 226 30 839                                 | 87039 283 434                           | 88281 436                           |
| 612 40 656 794 901                                           | 89279 89 498 594 606 92 717 31 [500]                                   |                                         |                                     |
| 90384 473 627 634                                            | 91083 390 457 77 681 78 635                                            | 92231 383 423 508 85 87                 |                                     |
| 677 790 96 [1000] 973                                        | 93158 300 443 [1000] 559 633 776                                       | 936 82                                  | 94127 522 64                        |
| 729 804                                                      | 95116 56 82 314 504 [1000] 604 [1000] 718 690 [500] 87 938 [500] 90384 |                                         |                                     |
| 608 71 704 835 963                                           | 97190 272 83 429 578 835 776                                           | 98110 370 457 [1000] 608                |                                     |
| 692                                                          | 99146 301 [500] 65 443 530 44 65 [3000] 746 907 74 90                  |                                         |                                     |
| 100182 63 254 933 99 845 949 908 89                          | 101377 529 73 678 834 [1000]                                           |                                         |                                     |
| 102008 95 443 725                                            | 103062 93 890 [500] 912                                                | 104239 55 719 42 825 95                 | 105000                              |
| 91 218 338 458 [1000] 654 [1000] 797 95                      | 106217 359 81 451 653 649 735 65 848                                   |                                         |                                     |
| 107180 720 647 [1000] 108222 390 95 408 32 569 [500] 717 930 | 109113 213 311                                                         |                                         |                                     |
| 14 37 84 731 40                                              |                                                                        |                                         |                                     |
| 110043 134 327 32 47 423 631 676 745 87 929                  | 111138 308 45 677 982 75 89                                            |                                         |                                     |
| 112167 303 526 80 704                                        | 113065 315 63 87 595 [1000] 99 [500] 794 896 [1000] 958                |                                         |                                     |
| 114240 88 386 80 493 682 721 982                             | 115205 305 428                                                         | 116021 83 [1000] 600 780                |                                     |
| 844                                                          | 117245 397 401 554 684 82 708 902 [1000]                               | 118350 [500] 697 654 65 898             |                                     |
| [3000]                                                       | 119010 82 239 547 696 907 56 [500] 905 25 52                           |                                         |                                     |
| 120155 71 740 500 20 37                                      | 121099 [500] 634 839                                                   | 122046 363 426 577 881                  |                                     |
| 926                                                          | 123005 64 123 48 285 333                                               | 124000 49 306 453 75 648                | 125054                              |
| 102 307 [500] 574 731 88                                     | 126061                                                                 | 214 50 447 79 611 [500] 60 [5000] 99    |                                     |
| 127135 234 480 [1000] 509 [1000] 635                         | 128166 355 486 [500]                                                   | 129117 207 20 363                       |                                     |
| 655 90 963                                                   |                                                                        |                                         |                                     |
| 130315 478 801 982                                           | 132055 690 [3000] 793 827 210 87                                       |                                         |                                     |
| 587 577 655 755 988                                          | 134344 97 675 751 997                                                  | 135011 142 [1000] 64 [500] 306          |                                     |
| 70 480 616 757 70                                            | 829 136121 378 635                                                     | 137048 147 [1000] 561 [1000] 783 [1000] |                                     |
| 823 86                                                       | 138163 266 413 [500] 42 593 622 777 859 915                            | 139078 200 85 431 554                   |                                     |
| [500] 677 933 70                                             |                                                                        |                                         |                                     |
| 140007 354 97 451 525 659                                    | 141181 436 42 622 69 788 835                                           | 142077                                  |                                     |
| 542 698 [500] 784 949                                        | 143233 [3000] 403 994                                                  | 144143 228 17 32 647 804 33 69          |                                     |
| 928                                                          | 145323 628 64 699 915 86                                               | 146030 130 40 77 244 328 698 737 76 845 |                                     |
| 70 956                                                       | 147379 494 685 657 77                                                  | 148347 93 352 458 666 [500] 961 57      | 149355                              |
| 423 64 699 586 829                                           |                                                                        |                                         |                                     |

**11. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
(Vom 5. Mai bis 4. Juni 1907.) Für die Gewinne über 240 Mk. sind dem betreffenden  
Konten in Rummern beigefügt. (Dane Gewinne.)

18. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

|                                                                    |                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 2 75 67 223 524 70 605 43 765 [500] 916                            | 1294 622 [3000] 672 723 834 970                                   |
| 2037 81 [500] 124 401 2 66 565 894                                 | 3226 58 [1000] 402 43 66 559 635 972 4113                         |
| 64 513 937                                                         | 5022 31 399 941 552 739 814                                       |
| 4 78 871 96                                                        | 8383 785                                                          |
| 10365 510 20 759 90 822 70                                         | 10776 100 23 288 568 743 60 843                                   |
| [3000] 3912424 512 63 [500] 71                                     | 13129 31 221 355 413 [3000] 608 16 722 60 99 961                  |
| 14048 325 366 646 [500] 795 822                                    | 15095 101 224 356 435 65 [500] 630 775 94                         |
| 928                                                                | 16124 582 643 64 898                                              |
| 512 82 873 906 [1000] 19214 [500] 522 811 48                       |                                                                   |
| 20189 609 627 732                                                  | 21094 335 462 620 99 93 738 825 000                               |
| 676 [1000] 913 83                                                  | 22000 94 337 633 642 732                                          |
| 702 863                                                            | 26130 295 675 679 647 56 [3000] 864 91                            |
| 79                                                                 | 28086 60 610 31 [3000] 621 [500] 954 [500]                        |
| 30010 91 330 [3000] 619 646 78 801 923 32                          | 31305 66 808 [3000] 32373                                         |
| 447 [3000] 675 636 79 81                                           | 33035 225 39 450 679 604 914                                      |
| [500] 35601 43 [1000] 67 895 833                                   | 35621 25 40 159 285 37 26 518 87 881 886                          |
| 84 928                                                             | 37002 115 40 67 83 268 377 624 753 549 88                         |
| 948 [500] 424 43 534 931                                           | 38172 236 63 372                                                  |
| 40306 610 67 633 61 73 870                                         | 41176 301 37 451 738 89                                           |
| 727 [500] 56                                                       | 43004 115 [1000] 269 84 306 10 852                                |
| 780 828                                                            | 45106 394 47 616 25 738 990                                       |
| 360 805 747 888 964                                                | 46300 444 61 [500] 665 [500] 740 89 811 33                        |
| 66 503 615 [500] 22                                                | 49055 244                                                         |
| 50021 66 354 537 749 404 [500] 51243 46 496 607 590 813 36 98 991  | 512065                                                            |
| 88 229 68 [3000] 311 26 436 652 70 [5000] 90 [1000] 956 [3000] 969 | 53061 285                                                         |
| 358 97 439 779                                                     | 54163 260 630 92 878                                              |
| 56013 25 30 277 612 92                                             | 57046 99 605 87 745 56 905                                        |
| 58104 62 [500] 350 76 839                                          | 59214 12 393 418 [500] 681                                        |
| 60036 110 727 [500] 72 [500] 940                                   | 61033 45 410 639 633 749 845 937                                  |
| 62103 [3000] 256 390 435 606 85 633 [3000] 294                     | 63060 68 71 593 829 810 [1000]                                    |
| 61 [500] 64163 78 234 403 [3000] 605 99 827                        | 65337 433 34 [1000] 574 765 88                                    |
| 843 983                                                            | 66010 300 437 603 674 [3000] 734 62 [500] 67612 731 68112 421 558 |
| [3000] 916 60                                                      | 69023 40 80 130 95 478 511 49 635 58                              |
| 70034 96 684 733 55 826 314                                        | 71027 296 426 794 848                                             |
| 681 762 913                                                        | 73025 189 97 212 374 756                                          |
| [500] 449 534 603 83 718 87 564                                    | 75127 635 880 502                                                 |
| 773                                                                | 77094 472 80 752 829 980 97                                       |
| 70037 112 34 403 630 704 [1000] 904 [500]                          |                                                                   |
| 80023 [500] 70 444 540 87 539 717                                  | 81110 80 305 [1000] 443 678 762 59 89                             |
| 85 877                                                             | 83077 158 242 97 590 401 866                                      |
| 648                                                                | 84040 84 454 520 629                                              |
| 71 370 [5000] 456 556 603 827 70                                   | 87080 70 199 615 710 815 [500] 65 912                             |
| 825 43 [3000]                                                      | 89064 121 697                                                     |
| 90026 111 94 265 307 [1000] 443 820                                | 91144 370 [500] 488 762 942                                       |
| 498 64 620 [500] 857                                               | 93328 444 620 44 [500] 734 934 52                                 |
| 717 800 15                                                         | 95303 406 601 [1000] 756 982                                      |
| 92 [1000] 793 860 907 21 [3000]                                    | 98027 [500] 48 211 420 565 718 858 [500] 164                      |
| 99920 163 230 [3000] 48 73 334 499 98 570 628 865                  |                                                                   |
| 100038 [1000] 365 424 97 624 80 768 916                            | 101040 372 89 756                                                 |
| 224 303 488 505 524 [500] 48                                       | 103090 176 392 46 [1000] 90 446 736 833 [104016]                  |
| 301 414 [500] 524 75 83 299                                        | 105161 792 300 424 66 87 91 621 47 99 737                         |
| 106098 132 631 53 [1000] 982 93 96                                 | 107016 124 361 500 893 197 520                                    |
| 335 768 46 [500] 91                                                | 109387 343 651                                                    |
| 110 32 194 258 552                                                 | 111273 468 695 800 15 910                                         |
| 665 [3000] 889 823 50 94                                           | 113213 52 94 426                                                  |

# Wiesbadener Schützen-Verein.

E. V.

Mittwoch, den 22. Mai 1907, abends 9 Uhr, findet im Restaurant „Grüner Wald“ unsere

## außerordentliche General-Versammlung

statt und bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

### Tagesordnung:

1. Wahl der Delegierten und Ersatzmänner für den Schütztag in Mainz.
2. Anträge für den Schütztag in Mainz.
3. Wahl der Preiscommission.
4. Wahl der Gruppenführer und Ersatzmänner.
5. Konkurrenzschießen und Kontrolleure.
6. Verschiedenes.

Mit Schützengruß!

Der Vorstand.

F 382

**AACHENER GASBADEOFEN** **HOUBENS GASHEIZOFEN**

12 Goldene und Kgl. Preuss. Staatsmedaille

D.R.P.



J.G. HOUBEN SOHN CARL AACHEN

## „Heisswasser-Druck-Automat“.

### Frau Beumelburg

empfiehlt sich als ärztlich geprüfte Masseuse zur sorgfältigen Ausführung ärztlicher Verordnungen.

### Elektrische u. Vibrations-Massage.

Kaltwasser-Behandlung in und ausser dem Hause.

Telephon 2668.

Niedelstrasse 12, 1.

# XXIII. Deutscher Protestantentag.

Mittwoch, 22. Mai:

- Vorm. 9 1/2 Uhr: Sitzung des ständigen Ausschusses } des Deutschen  
Vorm. 11 Uhr: Generalversammlung } Protestantentages.
- Die kirchenpolitische Lage in Deutschland und die nächsten Aufgaben des kirchlichen Liberalismus.  
Berichterstatter: Pastor Alfred Fischer-Berlin.
- Nachm. 5 1/2 Uhr: Festgottesdienst in der Ringkirche.  
Predigt: Pastor Jatho-Klein.
- Abends 8 Uhr: Volksabend mit besonderem Programm im Kaisersaal, Dogheimerstrasse 15.

Donnerstag, 23. Mai:

- Vorm. 9 1/2 Uhr: I. öffentliche Hauptversammlung.  
Gegenstand: Das Interesse der Familie am Religionsunterricht in der Schule.  
1. Berichterstatter: Pastor H. Ende-Bremen, Herausgeber des Protestantischen Blattes.  
2. Berichterstatter: Schulrat H. Scherer-Büdingen (Oberhausen).
- Nachm. 3 Uhr: I. Sektion. Zur Kirchenverfassung und Kirchenpolitik.  
Gegenstand: Gemeinderichte und Kirchenregiment. Forderungen zur Reform der Kirchenverfassungen. Berichterstatter: Magistratsassessor Frh. Berthold-Berlin.
- Nachm. 5 1/2 Uhr: III. Sektion. Kirche und Volksleben.  
Gegenstand: Protestantisches Christentum und christliche Gewerkschaften.  
Berichterstatter: Pastor H. Traub-Dortmund.
- Abends Spaziergang auf den Neroberg und gefelliges Beisammensein daselbst.

Freitag, 24. Mai:

- Vorm. 9 1/2 Uhr: II. öffentliche Hauptversammlung.  
Gegenstand: Volkskirche und Bekenntniskirche.  
Berichterstatter: Direktor Dr. Ferd. Jac. Schmidt-Berlin.
- Nachm. 3 Uhr: Festmahl im neuen Kurhause.

Sonntag, 25. Mai: Ausflug nach Rüdesheim und dem Niederwalddenkmal.

Bei allen Veranstaltungen ist die Teilnahme der Damen erwünscht.

Der Eintritt zu allen Versammlungen ist kostenfrei!

Die Verhandlungen finden statt im Hause Wartburg, Schwalbacherstrasse 35. Ein Empfangsbureau befindet sich Dienstag nachmittag von 2 Uhr an und Mittwoch im Hotel Reichspost, Nikolastr. 16, nahe Bahnhof. Am Donnerstag und Freitag im Hause Wartburg, Schwalbacherstr. 35. Im Bureau werden Wohnungen nachgewiesen, Drucksachen ausgeben, Auskunft erteilt und die Eintrittskarten für das Festmahl verkauft.

Auch die hiesigen Teilnehmer an der Versammlung werden gebeten, sich möglichst schon am 21. nachmittags u. 22. Mai im Empfangsbureau anzumelden und die Karten zum Festmahl und dem Ausflug nach Rüdesheim zu lösen. F 420

## Zur gefl. Kenntnissnahme!

Die alte Firma

# Ludwig Ganz-Mainz

Gross-Import-Haus

echter Perser und orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkäufen den Orient bereist.

Ihre Geschäftslokalisitäten sind in:

## Mainz

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz &amp; Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon 921. Grosses Transitlager Hauptzollamt. Teleg.-Adresse: Teppichlaganz.

Eingetragene Firma in

Constantinopel

Rassim Pascha Han 2.

Eingetragene Firma in

Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.

F 39

## Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau F 476

4 Bärenstrasse 4 (Erdgeschoss) links.

## Spargel-Saison!

Frei-Weinheim a. Rhein.

Gasthaus „Zur Pfalz“.

— Landestelle der Dampfschiffe. —

Station der Seilbahn.

Inh. Franz Schnell (Schaarer Nachf.).

## Institut Bein,

Wiesb. Privat-



Handels-schule

Rheinstrasse 103.

Beginn neuer

## Tag- u. Abendkurse

in allen kaufm. Fächern.

Stenogr. und Maschinenschr.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Prospekte frei zu Diensten.

Flechten, Haut-  
ausschläge, Mitesser, Sommer-  
prossen, gelbe, rote  
Flecken — das Befie-  
dr. Kuhns Glin-  
gerinischwefelmilch-  
seife. Man ver-  
lange Dr. Kuhns. Gilt nur  
von Frz. Kuhns, Kronenparf.,  
Nürnberg. Hier: Altstatter,  
Parf., Gde. Lang- u. Webergasse,  
Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3,  
O. Siebert, Drog., neb. O. Schloß,  
Tanber. Drog., Kirchgasse 6. F 115

# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 22. Mai 1907

abends 7 1/2 Uhr,

im Konzertsale des neuen Kurhauses:

## DIE JAHRESZEITEN

Oratorium für Soli, Chor und Orchester  
von Joseph Haydn.

Mitwirkende:

Frau Rosbach-Schacko, Opernsängerin aus  
Frankfurt a. M.

Herr Felix Senius, Konzertsänger aus Berlin.

Herr Professor Messchaert, Konzertsänger  
aus Frankfurt a. M.

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel.

Rangloge Mk. 5.—, Ranggalerie Mk. 4.—,

I. Parkett Mk. 4.—, II. Parkett Mk. 3.—,

Textbuch Mk. —.30.

F 346

Kartenverkauf nur an der Tageskasse des Kurhauses  
von Freitag, den 17. Mai, vormittags 10 Uhr, ab.

Eine öffentliche Generalprobe findet nicht statt.



## Reise-Hutschachteln

aus starker Lederpappe

von 1.50 Mk. bis 3.50 Mk.,

aus wasserfestem Holz-

Fournier

von 4.— Mk. bis 7.— Mk.

Kaufhaus Führer, Inh. Rich. Hartkopf,  
Kirchgasse 48. K 65

## Rheinische Kunstverlags-Anstalt, G. m. b. H.

Walluferstrasse 5.

## Ansichts-Postkarten.

Verlag und Anfertigung. Speziell Wiesbadener Ansichten  
grosses Lager in einfacher bis effektvollster Ausführung. 603

## Kurz und gut!

## Für die Hälfte



des Katalogpreises, selbst bei Einzelbezug, liefern wir Ihnen Alles. Dadurch kosten Fahrräder Mk. 57.60, Freilauf 3 Mk. mehr. Multiplexräder 6 Jahre schriftl. Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75. Luftschläuche 2.50, 2.75, 3.75, schriftliche Garantie. Sattel 1.60. Fusspumpen 80 Pf. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und franko. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Hoher Nebenverdienst. F 77

Multiplex Fahrrad-Industrie, Berlin 144, Gitschinerstrasse 15.

# Das Wiesbadener Tagblatt

ist in Dohheim

zum Preise von 60 Pfg. monatlich  
direkt zu beziehen durch:

- Jakob Kroth, Wilhelmstrasse 2,  
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstrasse 54,  
Heinrich Egert, Wiesbadenerstrasse 40,  
Anton Bohland, Wiesbadenerstrasse 29,  
Karl Kraft, Kölner Konjum, Wiesbadenerstrasse 20,  
Georg Gauß, Obergasse 10,  
Adam Knapp, Römergasse 11,  
Heinrich Moos, Wiebicherstrasse 18,  
Wilhelm Schnell, Wilhelmstrasse 23,  
Fritz Lehr, Gde. Rheinstraße und Friedrichstraße 6,  
Wilhelm Schuler, Schiersteinerstrasse 5,  
Heinrich Müller, Mühlgrasse 36.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

# Hotel Frankfurter Hof u. Restaurant

Webergasse 37.

Dem verehrlichen hiesigen und dem verehrlichen Fremden-Publikum zur Nachricht, dass das Restaurant des Hotels nunmehr eröffnet ist.

Dasselbe zeichnet sich durch elegante, stimmungsvolle Ausstattung aus und bietet angenehmen Aufenthalt.

Dem ganzen Betriebe wird grösste Sorgfalt gewidmet.

## Männer-Turnverein Wiesbaden.

Mittwoch, 22. Mai, abends 9 Uhr:

### Vorbesprechung

zu der am Samstag stattfindenden

Jahres-Haupt-Versammlung.

Der Vorstand der M. V.



## Nebulor - Inhalatorium,

Taunusstr. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.)

Prospekte. — Fragen Sie Ihren Arzt!

2 Jahre  
Garantie!



Sichtbare  
Schrift!

### Schreibmaschinen

erstklassige, glänzend renommierte Fabrikate mit allen modernen technischen Neuerungen gegen monatliche Zahlungen von 10 bis 20 Mark.

Verlang Sie unsere ausführl. Prospekt S. 203 kostenfrei.

Bial & Freund in Breslau II.

(B. Z. 76/02) F 10

## Prüfe

Alles, behalte das Beste.

Von den vielen hiesigen Schuhgeschäften empfiehlt sich der

Mainzer Schuh-Bazar

von

Philipp Schönfeld

als wirklich billige reelle Bezugsquelle. Marktstrasse No. 11, im Hause des Schweinemetzgers Herrn Harth. Empfehlung als besonders billig einen grossen Posten Gelegenheits-Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder zu staunend billigen Preisen. 733

## ANNONCEN

für alle Zeitungen der Welt

befördert täglich und billigst

## D. Frenz

ANNONCEN-EXPEDITION

Haupt-Agentur d. „Wiesbadener Tagblatts“

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 6. Telefon 967.

Büreau in Mainz Grosse Bleiche 12, 1. Telefon 369.

Fachmännische, gewissenhafte Ausarbeitung aller auch der kleinsten, Annoncen. — Gewährung höchster Rabatte. — Empfehlung der geeignetsten zugkräftigen Zeitungen. — Kostenfreie Lieferung geschmackvoller Entwürfe, Kostenanschläge. — Annahme und Beförderung aller einlaufenden Offerten. — Kostenlose Übersetzung d. Inserats in fremde Sprachen. — Geschmackvolle KLICHEES zum Selbstkostenpreise.

## Hautjucken

juckende Hautausschläge, Flechten, Hautgeschwüre, Furunkel, Geschwürspiegel, Mitesser, Wimmerlu, Pusteln, Sommerprossen, Gefühlsrötten, Flecken etc., woran leider, gebrauche nur die berühmte „Zucker's Patent-Medizinale-Seife“ (D. R. P.), ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt. Preis Mk. 1.50. Befügt Eigenschaften wie keine zweite der Welt.

Wunderbare Erfolge,

Anwendung von Zucker-Creme, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis Mk. 2.—, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Gilt zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. F 162

## Berlitz-School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene

Luisenstraße 7.

Französisch

Englisch

Italienisch

Deutsch

Russisch

durch Lehrer der befragt. Nation. Von der ersten Lektion an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Prospekte und Probelektionen gratis.

## Heil-Institut

für 7504

Tiefenübungen

Musikerkrampf,

Zittern u. ähnliche Bewegungstörungen heilt nach d. von den Prof. Esmarch, Nussbaum, Billroth etc. anerkannt. Methode d. verstorb. Julius Wolf seine von ihm selbst ausgebildete Tochter und langjähr. einzige Assistentin, Thea Golwer-Wolf, Wiesbaden, Niederwaldstr. 7. Man verlange Prospekt.

## Erste Friedrichsdorfer Zwieback-Fabrik.

Gegr. 1881.

Gegr. 1881.



Emil Paulys echter Friedrichsdorfer Zwieback, von den ersten ärztl. Autoritäten des In- u. Auslandes empfohlen, insbes. für jed. Kranken, Wöchnerinnen, Säuglinge etc., hat höchste Nährkraft. Gar.: mit rein. Butter geb., tägl. frisch, unerreicht in Qualität, Röstung u. Feingeschmack. Zu haben in Bäckereien, Kond., Delik.- u. Kolonialw.-Gesch. Vor Nachn. wird gewarnt. Man verlange ausdrücklich Emil Paulys echten Friedrichsdorfer Zwieback.

## Gegen Motten.

Camphor — Naphtalin in Schuppen — Camphor — pers. Insektenpulver — Naphtalin in Kugeln — Naphtalincamphor — Zacherlin in Flaschen — Ori — Kienöl — span. Pfeffer — Mottenpfeffer — französ. Terpentinöl — Mottentab. K196

W. H. Meier, Birk. Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke, Bezirks-Fernsprecher 216.

## Hülsebusch,

Zahn-Arzt.

Dr. of Dent.-Surg.,

Rheinstr. 29, gegenüber Hauptpost.

Spez.: Zahn-Ersatz.

20-jähr. Praxis.

Sprechst.: 9-6. — Fernspr. 3937.

Taxe nach d. amtlichen Gebührenordn.

Kräftiger Mittagstisch à Portion 1.20, bei Abnahme von 10 Mark 1.10, bei Zuführung ins Haus 10 Pf. mehr.

H. Hüttgenbach, Defonom, Garnisen-Stajino, Dogheimstr. 1.

Der allseitig so beliebte

## Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.

Hand- und Reisefloffer (Kaisertloffer) kaufen Sie billig bei F. Lammert, Messergasse 33. Reparaturen prompt und billig.

## KAISER-NATRON

(doppelt kohlenwasserig) verleiht im Geschmack und sehr bekömmlich in ger. gesch. grünen Packung von 10, 15, 25 u. 50 Pfg. mit Graubelagern v. wertvollen Rezepten, niemals leer. Zu haben in den meisten Geschäften. Spezialität der Firma Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

## Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren.

Nur:

38 Rheinstraße 38,

Gde. Dörflingstr.

Beginn am 3. Juni.

Nur erste Lehrkräfte. Anmeldungen täglich.

Prospekte kostenfrei.



## Gesundheit, Kraft und Körperschönheit

erreicht man durch eine der Körperkonstitution streng angepasste Heilgymnastik in Verbdg. mit Massage. Von Autoritäten bes. gegen Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Fettsüchtigkeit und Nervenleiden empfohlen.

**A. Otterson, Naturheilkundiger,**

Saalgasse 14, 1.

Sprechstunden: 9—12 vorm., 3—5 nachm.

## Spargel-Verband.

Nur äußerliche, schöne Stangen.  
Bohnenstangen 4.— Mk.  
Rheinstr. 73.  
Carl Hattmer, Dogheimstr. 74.  
Telephon 2030.

## Fritz Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- u. Bildhauerei,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Telephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern

jeder Form und Steinart.

Figuren aus Marmor und Bronze.

Aschenurnen, Renovationen etc.

621

## Solidaria Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart!  
Lieferung auf Wunsch auch gegen  
Teilzahlung. Anzahlung 20—40 Mk.  
Abzahlung monatlich  
8—10 Mk. Reichtümer bei Barzahlung  
von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig.  
Katalog gratis u. franco. 1. Landwehr & Co.,  
Charlottenburg 448, Schönstraße 16.

## Shampooieren

Mk. 1.— mit Tagesfrisur,  
im Abonnement 75 Pf.  
H. Giersch, Goldgasse 18,  
1. Laden v. d. Langg.

## Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen

in allen Preislagen.

**J. Hertz,**  
Langgasse 20.

525

## Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze

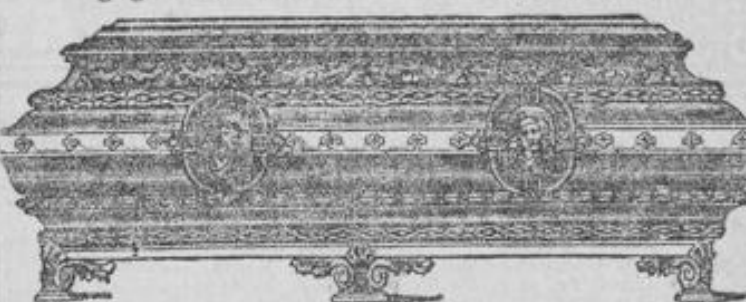
„Friede“ und „Pietät“,

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865.

Telephon 225.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalken, nebst Handlabern bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantesten Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.  
Eleganter Krankwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerband, Aufdrucke auf Kranzschleien, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

## Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 4

**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 39/41.

## Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer.  
Dampf-Schreinerei.  
Gebr. 1856.

Telefon 111. 523

## Sargmagazin

Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins

für Feuerbestattung

u. des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anfrage bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge.

## Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 11. Mai: dem Rutscher Konrad Eduard e. L. Anna Maria Katharine. Am 12. Mai: dem Koch Heinrich Dohm e. L. Emilie Marie Bertha. Am 12. Mai: dem Installateur Georg Winter e. L. Johanna. Am 15. Mai: dem Hilfsweidenheller Karl Böhm e. L. Karl Mathias Philipp. Am 15. Mai: dem Herrnschneidermeister Karl Baum e. L. Frieda Elise Pauline. Am 6. Mai: dem Kaufmann Kurt Herrmann e. L. Kurt August Wilhelm. Am 14. Mai: dem Glasergehilfen August Vador e. L. Anton Albert. Am 14. Mai: dem Schuhmann Karl Schatte e. L. Otto. Am 14. Mai: dem Hausdiener Adam Hartenheimer e. L. Erich Arthur. Am 11. Mai: dem Bureaugehilfen Friedrich Wilhelm e. L. Adolf Herbert Georg Friedrich. Am 12. Mai: dem Herrnschneidergehilfen Karl

Laube e. L. Franz Julius. Am 14. Mai: dem Schreinergehilfen Jakob Zimmer Zwillingstochter. Am 12. Mai: dem Tagelöhner Adolf Rheinheimer e. L. Johann Otto. Am 12. Mai: dem Photographen Wilhelm Strauch e. L. Kathinka Albertine Paula. Am 16. Mai: dem Gärtner Friedrich Wittmann e. L. Walter. Am 15. Mai: dem praktischen Arzt Dr. med. Alfred Amson e. L. Klaus Moris. Am 11. Mai: dem Schlossermeister Karl Schüb e. L. Anne Marie Elisabeth. Am 16. Mai: dem Architekten Wilhelm Gerhardt e. L. Friedrich Wilhelm Karl Ernst. Am 13. Mai: dem Schuhmacher Johann Helm e. L. Frieda Lina. Am 11. Mai: dem Architekten Wilhelm Koch e. L. Ella Frieda. Am 13. Mai: dem Uhrmachergehilfen A. Grabherr e. L. Eduard Joseph Alois.

Verheiratet: Am 16. Mai: Dekorationsmalergehilfe Louis Müller hier mit Katharine Ritter hier. Am 13. Mai: Terrazzoarbeiter Cesare Trucolo hier mit Rosa Schön hier. Katasterzeichner Wilhelm Widmann in Düsseldorf mit Franziska Wessel hier. Sergeant Karl Debus hier mit der Witwe Lina Weder, geb. Wilhelm, hier. Kaufmann Wilhelm Michel hier mit Marie Röder hier. Regierungsbaute Johannes Schumpf in Düsseldorf mit Marie Geisel hier. Musiker Franz Wagner hier mit Eva Schmitt. Grenzaufl. Gust. Gatzinski in Gilsbehaus mit Minna Hammer-schmidt hier. Ingenieur Albert Stahl in Gütlich mit Marie Ida Henriette Wilhelmine Hegmann hier. Gärtner Arthur Väder hier mit Elisabeth Eiser hier. Kaufmann Anton Jomin hier mit Wilhelmine Römer hier. Tagelöhner Karl Heller hier mit Anna Schmidt hier. Schneidergehilfe Aug. Schmidt hier mit Christine Rehmer hier. Spenglergehilfe Wilh. Rindervater hier mit Johanna Neumann hier. Linder Wilhelm Ulrich hier mit Barbara Lenz hier. Gärtnergehilfe Karl Philipp hier mit Leopoldine Bagelhan hier. Strecken-arbeiter Kurt Klein hier mit Karoline Scheid in Sonnenberg. Geiger Sebastian Bernhart hier mit Mina Brech hier. Sergeant im 1. Kass. Infanterie-Regiment Nr. 87 Johann Frenzel in Mainz mit Frieda Ruffert hier.

Gestorben: Am 16. Mai: Alfred, S. des Dekorationsmalers Kaspar Groh, 4 J. Am 16. Mai: Johanne, geb. Ganton, Witwe des Landmanns Philipp Jung aus Esch, 71 J. Am 17. Mai: Heinrich, S. des Holporteurs Karl Kugelstadt, 3 J. Am 16. Mai: Julius, S. des Bier-brauereibesitzer Julius Stritter, 4 J. Am 18. Mai: Elisabeth, geb. Schmidt, Ehefrau des Landmanns Georg Giller aus Bollmerichied, 35 J.

Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 16. April: dem Spezereihändler Heinrich Müller e. L. Helene Helma. Am 24. April: dem Tagelöhner Adam Schüttler e. L. Josefina Wilhelmine. Am 21. April: dem Lokomotivführer Georg Schedel e. L. Maria Elisabeth. Am 24. April: dem Tagelöhner Ludwig Mehrhof e. L. Ludwig Wilhelm. Am 23. April: dem Maurer Friedrich Wilhelm Karl Widolai e. L. Luise Wilhelmine. Am 26. April: dem Schneidergehilfen Adam Wilbert e. L. Georg Marx. Am 29. April: dem Tagelöhner Karl Philipp Friedrich Reiper e. L. August. Am 3. Mai: dem Maurer Philipp Karl Debus e. L. Emil August. Am 5. Mai: dem Fuhrmann Jakob Döbren e. L. Friedrich. Am 4. Mai: dem Maler Hermann Schüle e. L. Elfrida Elisabeth. Am 3. Mai: dem Zimmermann Heinrich Wilhelm Sand e. L. Wilhelm Heinrich. Am 6. Mai: dem Maurer Emil Maurer e. L. Wilhelmine Luise. Am 7. Mai: dem Tücher Karl Philipp Wilhelm Wagner e. L. Sofie Anstaltia Helena. Am 9. Mai: dem Spengler Bernhard Karl Troost

e. L. Vertholdine Anna. Am 10. Mai: dem Maurer Karl Wilhelm Max Hölzel e. L. Amalie Luise Wilhelmine. Am 9. Mai: dem Tücher Friedrich Karl Reier Willinger: Karl August Wilhelm u. Auguste Wilhelmine Lisette. Am 10. Mai: dem Fuhrmann Ludwig Schmitt e. L. Wilhelmine Pauline. Aufgegeben: Am 19. April: der Mechaniker Jakob Reher mit Karoline Wilhelmine Elise Katharine Quint, beide dahier. Am 20. April: der Bohlenhauer Johann Jakob Robert Stilling zu Frankfurt a. M. mit Elisabeth Wilhelmine Katharine Sofie Dildebrandt dahier. Am 24. April: der Kaufmann Julius Stein dahier mit Ella Kallmann zu Neuwied. Am 30. April: der Kaufmann Philipp Wilhelm Schuler dahier mit Margarethe Luise Paula Ohl zu Emmerich. Am 15. Mai: der Badergehilfe Friedrich Reist mit Elsa Christina Waldbogel, beide zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 20. April: der Tapezierer Jakob Purggraf mit Wilhelmine Philippine Luise Barth. Am 4. Mai: der Tücher Karl Philipp Wilhelm Silberstein mit Lisette Elise Schnell.

Gestorben: Am 22. April: der Landwirt Karl Wilhelm Krieger, 20 J. Am 28. April: Elisabeth Rudolph, geb. Weidmann, Ehefr. des Tagelöhners Wilhelm Rudolph, 61 J. Am 3. Mai: die Witwe Christine Henriette Herborn, geb. Diehl, 82 J. Am 7. Mai: Katharine Elise, T. des Schlossers Rudolf Karl Michel, 10 J. Am 11. Mai: die Witwe Elisabeth Geib, geb. Rabel, 62 J.

## Schuhmacher- Zwangs - Innung.

Den Mitgliedern zur Nach-richt, daß unser Mitglied, Herr

**Phil. Weil,**

hier, gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um vollständige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Sonntag früh verschied sanft nach kurzer Krankheit meine geliebte Tochter, unsere gute Schwester,

## Else Freiin v. der Recke.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Freifrau v. der Recke.

Otto Frhr. v. der Recke, Leutnant im Leibgarde-Inf.-Regiment (1. Gr. Hess.) No. 115.

Hilmar Frhr. v. der Recke, Fähnrich im Grossherzogl. Artillerie-Korps (1. Gr. Hess. Feldartillerie-Regiment No. 25).

Wiesbaden, den 21. Mai 1907.

Die Trauerfeier ist Mittwoch, den 22. Mai, vorm. 11<sup>30</sup>, in der Trauerkapelle des alten Friedhofes.

Die Einäscherung findet in Mainz statt.

732

## Eides - Anzeige.

Zur Nachricht, daß unser lieber Vater,

**Herr Isaak Rosenfeld,**

nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 17. Mai, sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Julius Rosenfeld.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Mai, vorm. 11 Uhr, vom Fr. Leichenhause an der Platterstraße aus statt.



## Wiesbadener Militär-Verein.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, die Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres langjährigen Kameraden, **Isaak Rosenfeld**, gegliegend in Kenntnis zu setzen. — In der am Mittwoch, den 22. d. M., vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des israelit. Friedhofs (obere Platterstr.) aus stattfindenden Beerdigung haben diejenigen Mitglieder zu erscheinen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A, S u. R anfangen. — Entschuldigungen wegen Nichterscheinens sind an den Obmann der Abteilung, Kameraden **Karl Gerich**, Schulgasse, zu richten. — Zusammenkunft um 10 Uhr im Vereinslokal. Vereinsabgeordneten sind anzulegen.

Der Vorstand.



# ALPUS A

## CHOCOLADEN & CACAO.



Nur  
feinste  
Qualitäten!

(M. A. 1832) F 122

## Fremden-Verzeichnis.

**Kuranstalt Dr. Abend.**

Lechner, Direktor, Prag.  
**Hotel Adler Badhaus.**  
 Lewy, Kfm., Antwerpen.  
**Hotel Aegir.**  
 Kleinschmidt, Oberleut., Charlottenburg. — vom Saal, Fr., m. Tocht., New York. — Labouchere, Fr., Haag. — Korpul, Fr., Justizrat, Berlin. — Mönker, Kfm., m. Fr., Langenberg. — Frowein, Fr. Dr., m. Sohn u. Bed., Elberfeld.

**Allesaal.**  
 Hering, Rent., Hamburg. — Braumann, Rent., m. Fam., Bochum. — Prieger, Direktor, m. Fr., Berlin. — Fein, Rent., m. Fr., Amerika. — Oppitz, Fr. Rent., Koblenz. — Füllner, Kommerzienrat, Warmbrunn. — Gerling, Ing., Hamburg. — Neber, Rent., London. — Henke, Fr. Rent., m. Kind, Barmen. — Mannheim, Rent., m. Fr., Paris. — Corza, Frau Rent., Paris. — Rosales, Rent., mit Frau u. Bed., Paris.

**Astoria-Hotel.**  
 Kanel, Kfm., m. Fr., Petersburg. — Legall, Rent., Petersburg.

**Belgischer Hof.**  
 Eisel, Kfm., Plauen.

**Bellevue.**  
 Lange, Fabrikbes., m. Fam., Hagen. — Hütschler, m. Fr., Nymegen. — Kron, Kfm., m. Fr., Giessen. — Nimmerfall, Fr., Iserlohn.

**Hotel Bender.**  
 Schulte, Rent., mit Frau, Münster i. W. — Milman, Fr., London. — Williams, Fr., Bath. — Günther, mit Fr., Berlin.

**Hotel Berg.**  
 Christensen, Rent., Erfurt.

**Hotel Bingel.**  
 Hummel, Altenburg.

**Schwarzer Bock.**  
 Schnitter, Fr., Kottbus. — Henau, Fr., Ochtersleben. — Kronfeld, mit Frau, Berlin. — Eisel, Architekt, Plauen. — Grainer, Geh. Medizinalrat, Kreisarzt, Berlin. — Horn, Kfm., Berlin. — Richter, Kgl. Pol.-Assessor, Dresden. — Richter, Kgl. Pol.-Assessor, Dresden. — Jackowski, Fr., m. Tocht., Charlottenburg. — Schnackenberg, Frau, Charlottenburg.

**Zwei Böcke.**  
 Grossmann, Kfm., Saalfeld. — Sternau, Kfm., m. Fr., Diespeck. — Eicke, Kfm., Magdeburg.

**Hotel Burghof.**  
 Glasen, Fr. Direkt., Köln. — Rausch, Kfm., Hamburg. — Koch, Fabrikbes., m. Fam., Hölseheid bei Solingen. — Noel, Architekt, m. Fr., Le Havre. — Holzmann, Signarinen. — Troll, Kfm., Dortmund. — Hilchamps, Kfm., M.-Gladbach.

**Central-Hotel.**  
 Kohn, Wien. — Rupp, Kfm., Saarbrücken. — Cachau, Kfm., Puttlingen. — Rothe, Kfm., m. Fr., Paris. — Arnheim, m. Fr., Berlin. — von Neckludoff, Fr. Adelsmarschall, Paris. — Sauer, Baumeister, m. Fr., Diepholz. — Petrowski, Kfm., Barmen.

**Hotel Christmann.**  
 Metz, Kfm., m. Fr., Berlin. — Wakoosch, Musiker, Zsolna.

**Hotel u. Badhaus Continental.**  
 Levinghaus, Rentant, mit Frau, Barmen. — v. Offenberg, Russland. — Unselm, Kfm., Solingen. — Tittel, Direktor, Leipzig. — Schwartz, Dr., mit Fam. u. Bed., München. — Ketzsch, Bankier, m. Fr., Pirmasens.

**Darmstädter Hof.**  
 Klein, Kfm., m. Fr., Krefeld. — Mai, Baumeister, m. Fr., Berlin. — Claser, Gerslow. — Junghans, Ing., m. Fr., Stuttgart.

**Hotel Einhorn.**  
 Peters, Oekonomierat, Hedwigenkreuz. — Dopp, Stud., Karlsruhe. — Berger, Fr., m. Tocht., Berlin. — Bölls, Kfm., Tübingen. — Eller, Fabrikant, Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel.**  
 Steeger, Kfm., Dülken. — Schulz, Gutbes., m. Fr., Tarrigard. — Kraemer, Düsseldorf. — Bergmann, Kfm., Neukirchen. — Schmahl, Bildhauer, Berlin. — Schnahl, Fr., mit Tochter, Berlin. — Lotz, Kfm., Frankfurt. — Greiner, Kfm., Thann.

**Englischer Hof.**  
 Jansson, Oberg., Stockholm. — Slatz, Kfm., Bonn. — Abeg, Dr. med., m. Fam., Leipzig. — Süss, Kfm., Lodz. — Schneider, 2 Fr., Düsseldorf.

**Hotel Erbsprinz.**  
 Heyne, Schauspieler, Berlin. — Poiter, Schauspieler, Hamburg. — Roth, Heideberg. — Muns, Kfm., m. Fr., Barmen. — Götz, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Kayser, Kfm., m. Frau, Stuttgart. — Marx, Kfm., Köln.

**Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.**  
 Levi, Kfm., Montreal.  
**Friedrichshof.**  
 Scheller, Kfm., Frankfurt.

**Europäischer Hof.**

John, Fr., Berlin. — Hartwich, Wien. — Philipp, Kfm., Berlin. — Bernhardt, Kfm., m. Fr., Berlin. — Christ, Kfm., Berlin. — Knoop, Prof., m. Fr., Hanau. — Ekersdorf, Kfm., Breslau. — Mertes, Kfm., Krefeld. — Tegeler, Konsul, Rode.

**Hotel Gambrinus.**  
 Hermendorf, Kfm., Wernigerode. — Grütters, Rent., Ottersum. — Dresler, Komponist, Lüneburg. — Gockel, Sekretär, London. — Rochelblanche, Kfm., Paris. — Arnstadt, Halle.

**Grüner Wald.**  
 Damm, Fahrarich, Glogau. — Arnold, Ing., Augsburg. — Kahn, Fabrikant, Berlin. — Pietig, Inspekt., Arnberg. — Klemann, Major, Gersheim. — Menzel, Kfm., Berlin. — Godiekowsky, Kfm., Geisenkirchen. — Beuter, Kfm., Bielefeld. — Gletti, Hauptm., m. Fr., Diez. — Cremer, Kfm., Gent. — Thiele, Kfm., m. Fr., Kalk. — Lehming, Kfm., m. Frau, Pirmasens. — Kneschitz, Generalagent, Aachen. — Hövel, Kfm., m. Fr., Dortmund. — Meise, Kfm., Dortmund. — Mendel, Kfm., Nürnberg. — Eberhardt, Kfm., m. Fr., Berlin. — Kunst, Kfm., Hohl. — Geister, Berlin. — Geister, Architekt, Berlin. — vom Horde, Bielefeld. — Torgi, Kfm., Magdeburg. — Roufer, Ing., m. Frau, Rheinhausen. — Rapp, Kfm., Frankfurt. — Werken, Ing., m. Fr., Köln. — Vanderstein, Kfm., Köln. — Röttgen, Kfm., Solingen. — Feit, m. Fam., Koblenz. — van der Wyhki, Kfm., Brüssel.

**Hamburger Hof.**  
 Jung, Rent., m. Fr., Elberfeld. — Gaschütz, Stadtrat, m. Fr., Riesa.

**Hotel Happel.**  
 Vogel, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Krebs, Kfm., m. Sohn, München. — Bauer, Kfm., Strassburg. — Bach, Kfm., m. Tocht., München.

**Hotel Prinz Heinrich.**  
 Fhr. Lachner v. Hüttenbach, Kgl. Oberrevisor, m. Fr., München. — Guttentag, Kfm., Berlin.

**Hotel Hohenzollern.**  
 von Berghes, Fahrarich, Metz. — von Dewitz, 2 Fr., Bredney bei Essen. — Arnicke, Wiborg. — von Schönberger, Baron, Hinterbrühl bei Wien. — de Graaff, Oberst u. Regimentskommandeur, m. Fr., Strassburg. — Levy, Dr., Berlin. — von Dewitz, Major, Kalk. — Dicke, Barmen. — Lindt, Kfm., m. Fr., Barmen. — von Berghes, Fr., Duisburg. — Marx, Fabrikant, m. Fam., Hinterbrühl bei Wien.

**Vier Jahreszeiten.**  
 Cuntz, Fr. Rent., Stettin. — Cuntz, Reg.-Assessor Dr., Berlin. — Freudenstein, Fr. Rent., Hamburg. — Freudenstein, Fr. Dr., Kassel. — Wessel, Fabrikbes., m. Fam. u. Bed., Berlin. — Maackel, Rent., m. Fr., Frielendorf. — Maackel, Kand. jur., Frielendorf.

**Kaiserbad.**  
 Stockfisch, Fr. Justizrat, Hannover. — Christensen, Fr., Kopenhagen. — Schmidt, Amsterdam.

**Kaiserhof.**  
 Borchardt, Dr. med., Berlin. — Heintzmann, Krefeld. — Klüssner, Kfm., Rotterdam. — Jakoby, Kfm., Baden-Baden. — Gewitsch, mit Fam., Paris. — Hupfeld, Kfm., m. Frau, Hamburg. — Voss, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Nobel, London. — v. Castanjen, Godeberg.

**Kölnischer Hof.**  
 Wagner, Fr., Weissenfels. — Köhler, Fr. Oberbürgermeister, mit Tochter, Greiz. — Hennemann, Fr., Istad. — Maue, Fabrikbes., m. Fam., Seidenberg. — Braun, Kfm., Viersen.

**Goldenes Kreuz.**  
 Lossow, Zahnarzt, m. Frau, Kreuzburg. — Pilgbeil, Zwickau. — Soper, Kfm., m. Fam., Brighton. — Moritz, Fr. Rent., Berlin.

**Weisse Lilien.**  
 Voigt, Fr., Mühlhausen i. Th. — Stephan, Fr., Mühlhausen i. Th. — Radolph, Fr. Rektor, Magdeburg. — Rein, Rent., Halle. — Schnell, Fabr., Nürnberg.

**Metropole u. Monopol.**  
 Bruch, Generaldirektor, m. Familie, Berlin. — Einse, Dresden. — Friedmann, Kfm., Russland. — Neuhoff, m. Fr., Barmen. — Achill-Fischel, Frau, Ohlga. — Schilling, Fr., m. Familie, Georgen. — Stadler, Kfm., Prag. — Lederer, Kfm., Berlin. — Felde, Jülich. — Bube, Fr., Warnemünde. — Pabst, m. Fr., Nürnberg. — Wilfert, Rittmeister, m. Fr., Saargemünd. — v. Endert, m. Tocht., Neuss. — Rings, Architekt, m. Fr., Bonn. — Müller, Fr., m. Tocht., Aachen. — Scheitel, Kfm., m. Fr., Worms. — Müldner, Kommerzienrat, München. — van Vene, Fr., Haag. — Raffe, Kfm., Kopenhagen. — Schöneiffen, Amtsrichter, m. Fr., Bad Wildungen.

**Hotel Mehler.**  
 Granier, Leut., Berlin. — Niemayer, Leut., Pfalzburg. — v. Marschall, Leut., Kolmar.

**Hotel Meler.**  
 Rauth, Major, Stuttgart. — Brieger, Kfm., Breslau.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.**  
 Lasker, Fr., Hannover. — v. Reider, Fr., m. Tocht., Kassel. — Rogge, Baumeister, m. Fr., Lehe. — Armin, mit Tochter, Amerika. — Ter Kuile, Holland. — Jaffé, Regierungsassessor, Berlin. — Thorel, Fr., Paris. — Gumpel, m. Fam., Hannover. — Kraut, Prof. Dr., Berlin. — Brandt, Paris. — Kadelburg, Schriftsteller, m. Fr., u. Bed., Berlin. — Maehrer, Offiz., m. Fr., Berlin. — Vollmar, Kreisarzt Dr., Summern. — v. Wintzingerode, Freiherr, Kassel. — Bulecke, m. Frau, Antwerpen. — v. Selbern, Fr., mit Fam., Gouvern. u. Bed., Westfalen. — Friemann, Fr., m. Tocht., Dortmund. — Paramore, Fr. Rent., mit Bed., London. — Brüning, Fr., England. — zu Limburg-Stürm, Graf, Holland. — Baeckmann, Exzell., mit Bed., Petersburg. — v. Schultz, Rittmeister, Kassel. — Weydand, Staatsanwalt Dr., m. Fam., Düsseldorf. — Ruys, Dr. jur., Zwole. — Ruys, Fr., Zwole. — Franken, Justizrat, Heinsberg. — Hack, Fr., Düsseldorf. — Schmidt, Geh. Hofrat Prof. Dr., mit Frau, Baden. — Berling, Fr., Leipzig. — Kludinsky, Petersburg.

**Hotel-Rest. Nassauer Warte.**  
 Schröder, Hamburg. — Rothe, Neuwied. — Kroneberg, Babelsberg.

**Hotel National.**  
 van Wieren, Fr., Arnheim. — Bodani, Fr., Freiburg i. Br. — Jordan, Major, m. Fr., Freiburg i. Br. — Steinberg, Fr., Oberwinter. — Brey, Frau, Berlin.

**Hotel Nizza.**  
 Cassalette, Rom. — Eichelroth, Fr., London. — Edward, Fr., London. — Giffhorn, Fr., Charlottenburg. — Jakubowski, Kfm., m. Frau, Berlin. — Schlinghoff, Fr., Hanau.

**Nonnenhof.**  
 Wachter, Kfm., m. Fr., Erfurt. — Riefenstahl, Kfm., Quedlinburg. — Schneider, Fr., Erfurt. — Riefenberg, Fabrikant, Zwickau. — Gräff, Kfm., Bonn. — Gräff, Kfm., Dortmund. — Hufnagel, Dr. med., Metz. — Prieger, Fr., Hamburg. — Goldberg, Fr., Freiburg i. B. — Gruben, Kfm., Colla bei Berlin. — Piening, Fr., Hamburg. — Jäger, Kfm., Mannheim. — Schäfer, Kfm., Elberfeld.

**Palast-Hotel.**  
 Nathan, Kfm., Berlin. — Levy, Referendar Dr., Berlin. — Schönberg, Kfm., m. Fam., Danzig. — Brettschneider, Dr., m. Fr., Charlottenburg. — Berg, Kunstmaler, Berlin. — Schosow, Fr., Charlottenburg. — Bombard, Oberleut., München. — Hauf, Kfm., m. Fr., M.-Gladbach. — Ladenson, Rent., Petersburg.

**Hotel du Parc u. Bristol.**  
 Fhr. v. Wechmar, Oberstleutnant, m. Fr., Bonn. — Bliet, Fr. Rent., New York. — Marka, Fr. Rent., mit Bed., Philadelphia.

**Pariser Hof.**  
 Schmalzing, Fr. Oberforster, Dessau.

**Hotel Petersburg.**  
 Betz, Terre Haute (Amerika). — Betz, Fr., Aalen. — Steinberg, Kfm., Berlin. — Robelsdorf, Dr. ing., m. Fr., Berlin.

**Pfälzer Hof.**  
 Zwoerner, Roth bei Nürnberg. — Sahner, Kfm., Frankenthal. — Hanner, Fabrikant, Saarbrücken. — Grammann, Kfm., Worms.

**Zur guten Quelle.**  
 Anders, Fr., Dresden.

**Hotel Quisisana.**  
 Fürstner, Kfm., Berlin. — de Vries, Rent., m. Fam., Velp. — Kandler, Gutbes., m. Fr., Jägerndorf. — de Bogdanowitsch, Fr. Rent., m. T. u. Bed., Petersburg. — de Kalznoff, Fr. Rent., Petersburg. — van Kuhl, Dr., m. Fr., Velp. — Pichem, Dr. med., m. Fr., Velp. — van Burgsteden, Rent., m. Fr., Velp. — Elsas, Fabrikbes., m. Fr., Barmen.

**Hotel Reichspost.**  
 Humpert, Reg.-Baumeister, mit Fr., Werl i. Westf. — Boltze, Kfm., Berlin. — Wichulla, Fabrik., Wien. — Frankler, Oberkontrolleur, Reichenberg. — Spielhoff, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Hermendorf, Kfm., Berlin. — Steinhoff, Hauptm., Berlin.

**Hotel Union.**  
 Riess, Kfm., Koblenz. — Cahn, Kfm., Mannheim. — Creutzburg, Kaufmann, Eisenach. — Rüdiger, Eltville. — Katz, Kfm., m. Fr., Luxemburg. — Schulz, Fabrikant, Limburg. — Martin, Kfm., Frankfurt. — Schneider, Kfm., Ludwigshafen.

**Hotel Vogel.**  
 Munohl, Berlin. — Eisenschmidt, Plauen i. V. — Hartung, Kfm., Leipzig. — John, Kfm., Leipzig. — von Lochner, m. Fr., München.

**Hotel Weiss.**  
 Böhme, Köln. — Lobe, Cand., Aachen. — Bantz, Direktor, Frankfurt. — Wahl, Rent., Rostock. — Ebbing, Fr., Rostock. — Dienst, Baumeister, Gleiwitz. — Müller, Architekt, m. Frau, Steglitz. — Becker, Fr., Kfm., m. S., Düsseldorf. — Weiditz, Ingen., m. Fr., Berlin. — Vollmar, Kfm., m. Frau, Solingen.

**Hotel Westminster.**  
 Ernst, Fr., R. Köln. — Swierassen, Landrat, m. Fam., Baden-Baden. — Krause, Rittergutsbes., Friedland. — von Lychmowsky, Fr., Oberleut., Rent., Königsberg. — de la Rio, Rent., m. Fam. u. Bed., Mexiko. — Bleymann, Fr., Rent., Dresden. — Scott, Fr., Rent., Edinburg. — Rieselbach, Major, Erfurt. — Brunner, Fr., Rent., Reichen. — Scott, Fr. Rent., Edinburg. — Laudon-Thomas, Fr. Rent., Birmingham.

**In Privathäusern:**  
 Abeggstrasse 6:  
 Schmidt, Direktor, Berlin. — Ulrich, Prokurist, Berlin.  
 Villa Alma:  
 Cotrill, Fr., London.  
 Pension Fürst Bismarck:  
 Böhme, Fabrikant, m. Fr., Berlin. — Blum, Direktor, Stockholm.  
 Brüsseler Hof:  
 Ledig, Direktor, m. Fam., Chemnitz. — Bode, Ober-Postassistent, mit Frau, Berlin. — Untermann, Kgl. Kreissekr., m. Fr., Zain.  
 Villa Frank:  
 Lewig, Fr. Baumeister, m. Tochter, Charlottenburg. — Wolff sen., Kfm., Friedenau.  
 Geisbergstrasse 9:  
 Stammeyer, H., Tierarzt, Mühlhausen. — Stammeyer, J., Mühlhausen.  
 Geisbergstrasse 14:  
 Höhne, Kfm., Charlottenburg. — Schumacher, m. Tochter, Kirchlinde.  
 Villa Helene:  
 Meyer, Buchhändler, Kaiserslautern. — van Hoelena, Fr., Heenroen. — Harms, Ohrenarzt Dr., m. Fr., Wilhelmshaven.  
 Villa v. d. Heyde:  
 Rehbock, Kfm., m. Fr., Hannover. — Christliches Hospiz II:  
 Mierich, Fr., Lomeisch. — Thienn, Fr., Mühlheim. — Jonassohn, Gothenburg.  
 Kapellenstrasse 10, 1:  
 Kuhn, Rent., m. Fr., Danzig.  
 Luisenplatz 1:  
 Habrich, Fr., Kassel. — Aureden, m. Fr., Freiburg.  
 Privathotel Montreux:  
 Schröder, Kfm., m. Fr., Haspe. — Gollnik, Amtsrat, Rastin. — Franke, Stud., Zwickau. — Kalb, Kfm., Fulda. — Baumann, Kfm., m. Fr., Werdau. — Kehrman, Fr., Haspe.  
 Nerostrasse 5:  
 Kalke, Fr. Rent., Dresden.  
 Nerostrasse 14:  
 Sander, Rent., Halle. — Anders, Fr., Halle.  
 Pension Ossent:  
 Otto, Amtsrat Dr. jur., Muskau.  
 Pension Primavera:  
 Kratz, Kfm., m. Fr., Solingen.  
 Pension Prince of Wales:  
 von Platen, Stud., Bonn. — von Ehrenfeld, Stud., Bonn.  
 Röderstrasse 26:  
 Berger, Schauspieler, Dresden.  
 Röderstrasse 37:  
 Koinzer, Assistent, m. Fr., Strassburg.  
 Saalgasse 24, 1:  
 Fetter, Kfm., m. Fr., Berlin.  
 Privathotel Silvans:  
 Essing, Amtsrat, m. Fr., Steele. — Angstein, Fr., m. Sohn, New York.  
 Privathotel Splendide:  
 v. Eweiyk, Konzertänger, Berlin. — Reimers, Berlin. — Culp, Fr., Berlin. — Grumbach, de Jong, Fr., Charlottenburg. — Heeringen, Offizier a. D., mit Fam., Magdeburg.  
 Stiltstrasse 6:  
 Maurer, Kiel.  
 Tannusstrasse 1, 1:  
 Dahhke, Fabrikant, m. Fr., Hamburg. — Beckmans, m. Fr., Venlo.  
 Pension Julius Winter:  
 Philipp, Kfm., Lemberg. — Bernstein, Rent., Uman.  
 Augenheilstalt:  
 Altenkirch, Winke.

**Hotel und Badhaus „Goldenes Ross“**,  
 7 Goldgasse 7.

Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. — Brunnen für Trinkkur. — Mässige Preise.